

WANDER- & TOURENVORSCHLÄGE



Echte Berge. Echt erleben.



MONTAFON TOURISMUS GMBH

Montafonerstr. 21

A-6780 Schruns

Tel. +43 (0)5556 72253-0

Fax +43 (0)5556 74856

info@montafon.at

www.montafon.at

MONTAFON-SILVRETTA-CARD SOMMER 2011

Die MONTAFON-Silvretta-CARD (1. Grenzüberschreitende Regional-Card in den Alpen) ermöglicht die uneingeschränkte Benützung an 3, 5, 7, 10 und 14 aufeinanderfolgenden Tagen der nachstehend angeführten Leistungen im Montafon und im Paznaun.

Leistungen der MONTAFON-Silvretta-CARD:

- **Seilbahnen und Sessellifte** im Montafon, in Bludenz, im Brandnertal und Klostertal sowie die Seilbahn Schnifisberg im Walgau (im Rahmen des regulären Fahrbetriebes)
- **Öffentliche Freibäder** (Alpenbad Montafon in Schruns-Tschagguns, Rätikonbad Vandans, Freibad Partenen, Erlebnispark „Mountain Beach“ in Gaschurn, das Allwetterbad „Aquarena“ in St. Gallenkirch-Gortipohl, VAL BLU Freibad in Bludenz, Schwimmbad Braz, Schwimmbad Dalaas, Alvierbad Brand und Schwimmbad Klösterle)
- **Museen** (Tourismuseum Gaschurn, Bergbaumuseum Silbertal, Heimatmuseum Schruns, Frühmesserhaus Bartholomäberg, Wintersportsammlung Tschagguns, Klostertal Museum in Wald, Stadtmuseum Bludenz, Paarhof Buacher in Bürserberg)
- **Öffentliche Verkehrsmittel** gem. gültigem Fahrplan der Regio 3, 4, 5, 6 und 7: Buslinien im Montafon inkl. Personenmaut Silvretta-Hochalpenstraße (nur bei Fahrt mit dem Linienbus), Bielerhöhe – Kops – Landeck, Post- und Landbusse im Brandnertal, Großes Walsertal, Klostertal, Walgau bis Feldkirch, Montafonerbahn: Bludenz - Schruns und ÖBB: Feldkirch - Bludenz - St. Anton a. Arlberg – Landeck. Achtung: Wanderbusse (Piktogramm „WB“ im Panorama Montafon) sind im Leistungsumfang der Montafon-Silvretta-Card nicht enthalten!
- **Gratis-Eintritt** in Hugos Bunte Bergwelt am Kapell, GOLMIS-Forschungspfad am Golm, in das Schmugglerland Gargellen, sowie ins Bärenland am Sonnenkopf in Klösterle.
- **20 % Ermäßigung** auf den Fahrpreis von Ausflugsfahrten (ausgenommen Kursfahrten) der Vorarlberg Lines - Bodenseeschiffahrt. Für allfällige Zuschläge, z.B. Gastronomie bei den Kombiangeboten, gibt es keine Ermäßigung. Infos: +43/5574/42868 oder www.vorarlberg-lines.at
- **20% Ermäßigung** auf die Platzmiete beim Montafoner Tenniscenter in Tschagguns
- **20% Ermäßigung** auf die Mountainbike-Verleihpreise bei MUK Sport in Brand
- **20% Ermäßigung** auf Paragleiter Tandemflüge bei www.tandemkurt.at
- **20% Ermäßigung** auf die Eintrittspreise bei **Konzertveranstaltungen im Vitalzentrum Felbermayer** in Gaschurn

Zusätzlich können Sie alle Leistungen der Silvretta-Card (Paznauntal) in Anspruch nehmen:

- **Seilbahnen und Sessellifte** in See, Kappl, Ischgl/Samnaun, Galtür (in Betrieb befindliche Anlagen)
- Freier Eintritt in **Frei- und Hallenbäder** in Ischgl und Galtür
- Freie Benützung der **öffentl. Verkehrsmittel** auf der Strecke Landeck - Bielerhöhe/Silvretta – Montafon – Bludenz
- Kostenlose Teilnahme an örtlichen **Wander- und Erlebnisführungen** in Galtür, Ischgl, Kappl und See
- Kostenlose Teilnahme am örtlichen **Animationsprogramm für Kinder und Jugendliche**

- **1 Tag LOWA Renegade Wanderschuhstest und 1 Tag Nordic-Walking-Stöcke-Verleih**
- **Freier Eintritt** in den „Sunny Mountain Erlebnispark“ in Kappl inkl. Familiennest-Betreuung
- **Freier Eintritt** in den **Gesundheits- und Wellnesspark** (auf 1850 m) der Bergbahnen See
- **40% Ermäßigung** beim **Tennispielen** in Ischgl
- **25% Ermäßigung** auf den Eintritt ins **Alpinarium Galtür** (für die Ausstellung: „Leben am Berg“)
- **25% Ermäßigung** auf den Eintritt in den **Spiel-, Sport- und Wasserpark** in See
- **20% Ermäßigung** auf den Eintritt in das **Mathias-Schmid-Museum** in Ischgl
- **20% Ermäßigung** im **Hochseilgarten Ischgl***

*buchbar in den Ortsstellen des Tourismusverbandes Paznaun-Ischgl

PREISE SOMMER 2011:

	Erw.	Sen.	Kind
3 Tage	37,00	31,50	21,50
5 Tage	47,00	40,50	28,00
7 Tage	50,00	43,00	30,00
10 Tage	61,50	52,50	37,00
14 Tage	77,00	66,00	46,50

Preise in EURO

Die MONTAFON-Silvretta-CARD ist an den Kassen der Montafoner Bergbahnen erhältlich. Detailinformationen finden Sie unter www.montafon.at

ALTERSGRENZEN:

Bambini	Jhg. 2005 oder jünger – gratis
Kinder	Jhg. 1993 oder jünger
Seniorinnen	Jhg. 1951 oder älter
Senioren	Jhg. 1946 oder älter

GÜLTIGKEITSDAUER:

- 24.06.2011	eingeschränkter Betrieb
25.06. - 25.09.2011	alle Anlagen in Betrieb
26.09. - Ende Sommer 2011	teils eingeschränkter Betrieb

GRUPPEN:

Gruppen erhalten ab 20 zahlenden Personen einen Freipass in der gleichen Gültigkeitsdauer wie die Gruppe (Teilnehmerliste mit Namen und Jahrgang erforderlich).



WANDERN SICHER UND UMWELTFREUNDLICH

Wer wandert, möchte auch gesund wieder nach Hause oder zu seinen Feriengastgebern kommen. Deshalb wird deutlich auf Sicherheit beim Wandern aufmerksam gemacht. Berücksichtigung der eigenen Leistungsfähigkeit und des Trainingsstandes, Akklimatisierung, Tourenvorbereitung, Wetterinformation, richtige Ausrüstung und Verpflegung gehören ebenso dazu wie das Wissen um Verhalten im Not- oder Unglücksfall. In Vorarlberg sind alle Rettungsorganisationen über eine gemeinsame Warnzentrale erreichbar, die **Telefon-Notrufnummer 144** kommt sofort an die richtige Stelle, auch an die Bergrettung. Für die **Europäische Notrufnummer 112** sucht sich jedes Handy den stärksten Kanal, die zuständige Polizeistelle leitet alle Maßnahmen umgehend ein. Das – geladene! – Handy, kann gute Dienste leisten und sollte daher auf Wanderungen eingeschaltet, aber auf Leise- oder Vibrator gestellt sein. Hat der Bergsteiger, der Hilfe benötigt, kein Handy, gibt er das alpine Notsignal akustisch (ex. Pfeife oder Ruf) oder optisch (ex. Taschenlampe oder Jacke schwenken) sechs Mal pro Minute ab. Such- und Bergungsaktionen können bis zu EUR 8.000,00 kosten; die Bergrettung bietet daher eine günstige Versicherung (inklusive Hubschrauberbergung) an. www.bergrettung-vorarlberg.at

Umweltfreundlich unterwegs ist man im Montafon mit öffentlichen Verkehrsmitteln, deren Benützung in der MONTAFON-Silvretta-CARD enthalten ist. Im Montafon werden verschiedene geführte Wanderungen angeboten, welche mit der Montafoner Gästekarte gratis sind. Detaillierte Informationen erhalten Sie direkt bei den örtlichen Tourismusbüros oder unter www.montafon.at

Neu ist die **Aktion „Respektiere deine Grenzen“**. Schilder und eine Informationsbroschüre geben Hinweise auf die sensible Fauna in Vorarlbergs Wandergebieten und ein vernünftiges Miteinander von Natur und Mensch in den angestammten Lebensräumen des Wildes. Wanderer, Mountainbiker, Pilzsucher sollten auf den markierten Wegen bleiben, das Wild nicht stören und vor allem nicht in Wildsperrgebiete eindringen.



WANDERABZEICHEN

Als Erinnerung für die geleisteten Wanderungen und Bergtouren im Montafon gibt es verschiedene Wanderabzeichen als Anstecknadeln oder Medaillen. In den örtlichen Tourismusbüros ist ein Wanderpass erhältlich, durch fleißiges Wandern können folgende Abzeichen errungen werden:

- **Montafoner Wanderschuh – Bronze, Silber, Gold**
- **Österr. Wanderschuh**

außerdem in

Gargellen

- **Gargellner Wanderschuh – Bronze, Silber, Gold, Supergold**

Gaschurn-Partenen

- **Österr. Bergwandernadel**
- **Partenen-Silvretta-Verwall- Tourenabzeichen – Bronze, Silber, Gold**
- **Europatreppe 4000 – Nadel und Urkunde**

St. Gallenkirch-Gortipohl

- **St. Gallenkircher Wandernadel – Bronze, Silber, Gold**



WANDER- & KLETTERFÜHRER

Alpenpark Montafon

Montafon

Silvretta

Verwall AVF

Arlberg-Silvretta

Bregenzerwald-Montafon

Bildband Montafon 360°

Das Silvretta Buch

„Die schönsten Alpwanderungen in Vorarlberg“ und „Die schönsten Familienwanderungen in Vorarlberg“

„Die schönsten Bergwanderungen Vorarlbergs“

Kletterführer Rätikon

Kletterführer Rätikon Süd

Kletterführer Vorarlberg

Klettersteigführer Nordalpen

W. u. H. Flaig, Rother Verlag
Mayer, Rudolf Rother Verlag
Flaig, Rudolf Rother Verlag
Luzian, Rudolf Rother Verlag
Kompass Wanderführer 910
Kompass Wanderführer 911
Walter & Waltraud Vonbank im
Eigenverlag

Walther Flaig (Antiquariat!)

Michael Reimer, Wolfgang Täscher,
Löwenzahnverlag

Rudolf Mayer, Löwenzahn Verlag
Vital Eggenberger

Mario Luginbühl, Achim Pasold

Achim Pasold

Eugen E. Hüsler

WANDERKARTEN

AlpenSZENE Montafon inkl. Mountainbike- und Skirouten, Wanderwegen und GPS Daten 1:50 000; Th. Jenny Schruns

AlpenSZENE Montafon inkl. Mountainbike- und Skirouten, Wanderwegen und GPS Daten 1:35 000; Th. Jenny Schruns

Wanderkarte Gargellen 1:25 000; Gargellen Tourismus

Wanderkarte Montafon 1:35 000; Schruns-Tschagguns

(Schruns-Tschagguns, St. Gallenkirch) Tourismus

Arlberg-Paznaun-Verwall 1:50 000; WK 372 Freytag u. Berndt

Bludenz-Walsertal-Brandnertal-Montafon 1:50 000; WK 371 Freytag u. Berndt

Silvretta Hochalpenstrasse-Piz Buin 1:50 000; WK 373 Freytag u. Berndt

Alpenpark Montafon 1:25 000; Nr. 032 Kompass

Bludenz-Schruns-Klostertal 1:50 000; Nr. 32 Kompass

Arlberg-Verwallgruppe 1:50 000; Nr. 33 Kompass

Silvretta-Verwallgruppe 1:50 000; Nr. 41 Kompass

Silvretta, ÖAV Karte 1:25 000; Nr. 26

Verwall, ÖAV Karte 1:25 000; Nr. 28/2

ÖK Karte Blatt Schruns 142 1: 25 000

ÖK Karte Blatt Gaschurn 169 1: 25 000

Zahlreiche Wanderbücher geben detaillierte Angaben über Wege, Gehzeiten, Schwierigkeitsgrad u.a. und dienen zur Vorbereitung von Bergwanderungen und -touren. Gute Wanderkarten sind zur Orientierung fast unerlässlich! Karten und Führer sind in den örtlichen Tourismusbüros, im Fachhandel und in div. Geschäften im Montafon erhältlich.

WANDERKARTENSERIE MONTAFON

Fünf professionell aufgearbeitete Wanderkarten, welche das ganze Tal im Maßstab 1:25 000 übersichtlich darstellen sind günstig in allen Montafoner Tourismusbüros und im Fachgeschäft Thomas Jenny, Tel. +43 (0)5556 72235 in Schruns erhältlich.

WANDERBUSSE IM MONTAFON

Bartholomäberg

Wanderbus Rellseck

Abfahrtszeiten:

Fahrtzeit vom Ende Mai – Mitte Oktober – montags auf Anfrage ab Hotel Berger Hof 09.30/10.30/11.30 Uhr

Achtung:

Montag nur auf Voranmeldung unter Tel. +43 (0)5556 73117

Rückfahrt ab Alpengasthaus Rellseck: 15.45 Uhr

Fahrpreise:

EUR 6,00 pro Person, Kinder bis 8 Jahre gratis, 9-15 Jahre EUR 3,00, Ermäßigung bei Vorlage der Gästekarte!

Auskunft und Anmeldung im Hotel Berger Hof, Tel. 05556/73117

Silbortal

Wanderbus ins hintere Silbortal bis zur unteren Gaflluna Alpe

15.06.-15.09.2011

Abfahrtszeiten:

gegen Anmeldung in der Tourismusinformation Silbortal Tel. +43 (0)5556 74112; jeden Mittwoch und Donnerstag um 08.30 Uhr, ab Felsa-Parkplatz (letzter Parkplatz im Silbortal) bis untere Gaflluna Alpe

Fahrpreise:

eine Fahrt

Erwachsene mit Gästekarte EUR 6,00

Kinder mit Gästekarte EUR 3,00

Erwachsene ohne Gästekarte EUR 7,50

Hin- und Rückfahrt

Erwachsene mit Gästekarte EUR 10,50

Kinder mit Gästekarte EUR 4,50

Erwachsene ohne Gästekarte EUR 13,50

Tschagguns

Wanderbus Grabs

Das Wandergebiet Grabs können Sie täglich ohne Probleme mit dem speziellen „Wanderbus Grabs“ erreichen. Genaue Informationen zu Fahrzeiten und Preisen erhalten Sie in den örtlichen Tourismusbüros.

Vandans

Wanderbus ins Rellstal

28.05.-10.06.2011 Busbetrieb nur auf Vorbestellung bei Vandans Tourismus mind. 1 Tag im Voraus möglich (mind. 6 Personen); 11.06.-16.10.2011 Täglich ohne Voranmeldung lt. Fahrplan;

Abfahrtszeiten:

Die genauen Abfahrtszeiten und Tarife entnehmen Sie bitte dem gültigen Fahrplan (beim Tourismusbüro erhältlich) oder unter www.vandans.net

Haltestellen:

Vandans Golmerbahn, Vandans Gemeinde, Vandans Bahnhof und Alpengasthof Rellstal.

ACHTUNG: DIE MEISTEN WANDERBUSSE SIND NICHT IN DEN LEISTUNGEN DER MONTAFON-SILVRETTA-CARD INKLUDIERT (AUSGENOMMEN DER BUS NACH GRABS!) PREISÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!



BERG- UND WANDERFÜHRER

Wandern und vor allem Bergwandern ist laut Statistik das Haupturlaubsaktivität für einen Urlaub im Montafon. Nicht nur die körperliche Ertüchtigung steht hier im Vordergrund, sondern auch die Bewegung in einer Landschaft mit Kultur, Geschichte und Tradition.

WANDERN MIT GEIST UND SEELE

Die Wanderführer von BergAktiv haben in Zusammenarbeit mit den Tourismusbüros und der Silbertaler Waldschule für den Sommer 2011 wieder ein attraktives Programm für jeden Geschmack erarbeitet.

Es beinhaltet zwei Mehrtagestouren, 12 Zweitagestouren mit Hüttenübernachtung und ein breit gefächertes Angebot an verschiedenen Tages- und Halbtagestouren. Hochgebirgstouren in den grandiosen Bergketten von Rhätikon, Silvretta und Verwall sind ebenso vertreten wie Themenwanderungen zur Geschichte, Botanik, Kräuterkunde und Geologie des Montafons, sowie die Alpwanderungen mit Käseverkostung.

BergAktiv Montafon organisiert jederzeit individuelle Tages- und Mehrtagestouren für Gruppen, Vereine oder zu besonderen Anlässen. Der Tarif für individuell organisierte Touren beträgt EUR 160,-. Dies gilt für Gruppen bis zu 15 Teilnehmern, bei größeren Gruppen werden entsprechend mehr Wanderführer eingesetzt.

Informationen und Buchungen:

BergAktiv Montafon – Wanderführer

Tel.: 0043/(0)664/921 68 10

eMail: bergaktiv.montafon@aon.at, www.bergaktiv.org

AUF ABWEGEN

Neben den klassischen Bergzielen im Montafon wie Piz Buin, Dreiländerspitze, Zimba oder Drusenfluh liegt die Stärke der Bergführer von den Montafon Guides Silvretta besonders in den Touren abseits der üblichen Ziele.

Bergsteigen, Klettern:

Madrisa, Vallüla, Patteriol, Silvrettahorn, alle auf den verschiedensten Anstiegen, stellen nur einen kleinen Teil der vielfältigen Möglichkeiten in den Montafoner und unmittelbar angrenzenden Bergen dar. Auch die Klettermöglichkeiten im Rätikon, die von den bekannten Routen an der Sulzfluh über die Drusentürme bis zu den Kirchlispietzen reichen, versprechen Hochgenuss. Nahezu unbekannt sind aber die Kletterrouten in der Silvretta, die in den letzten Jahren neu erschlossen bzw. saniert wurden.

Wandern:

Sich einfach mal abseits der gängigen Pfade wagen - Traum eines jeden Wanderers. Durch Touren mit den Bergführern im Montafon kann dies ermöglicht werden. Im vergletscherten Bereich der Silvretta eröffnet sich ein großes Spektrum an einzigartigen und weitläufigen Wanderungen. Als besonderes Bergerlebnis bietet sich die Sonnenuntergangswanderung auf die Zamangspitze an, wobei der Abstieg zur Zamangalpe mit Stirnlampe erfolgt. Von dort geht es mit dem Taxi zurück an den Ausgangspunkt.

Familie, Kinder:

Was gibt es schöneres, als gemeinsam mit der ganzen Familie Wanderungen zu unternehmen. Spielerisch werden die Kinder an das Erlebnis Berg herangeführt. Bei einem Abenteueritag erfahren die Kids ganz nebenbei Vieles, was für die Sicherheit in den Bergen wichtig ist.

Canyoning:

Dem natürlichen Lauf eines Gebirgsbaches folgen, enge Rutschen hinuntergleiten, in eiskalte Tümpel springen und hohe Felswände hinunterklettern - das ist Abenteuer pur. Gemeinsam mit einem professionellen Bergführer taucht man abseits von vielen Pfaden in die Welten faszinierender Naturschönheiten ein.

Bike and hike:

Ein Duathlon der besonderen Art ist das Angebot ‚Bike and Hike‘. Den ersten Teil des Anstiegs bewältigt man mit dem Bike, anschließend geht's „per pedes“ auf einen nahe gelegenen Gipfel hoch hinaus. Auch hier gibt es von leicht bis sehr anspruchsvoll eine große Auswahl an Zielen.



Weitere Informationen:

Montafon-Guides Silvretta

Tel. +43 (0)664 1026028

info@montafon-guides.at, www.montafon-guides.at

Bergführer Montafon

Tel.: +43 (0)664 4311 445

montafon@bergfuehrer.at, www.bergfuehrer.montafon.at

FITNESSTRAINING

Europatreppe 4000 - Das „größte Fitnessgerät der Welt“

Europas längste gerade Treppe ist im Montafon, genauer gesagt in Partenen zu finden. Was einst als Versorgungsstrecke für den Bau der großen Stauseen in der Silvretta errichtet wurde, ist heute das „größte Fitnessgerät der Welt“.

Die Treppe führt über 4.000 Stufen entlang der ehemaligen Schrägaufzugs-Trasse bis zur Bergstation der Vermuntbahn. Das Empire State Building in New York hat vergleichsweise bescheidene 1.578 Stufen. 700 Höhenmeter und eine Neigung von bis zu 86% müssen bewältigt werden. Neben der Steilheit der Treppe macht auch die unterschiedliche Beschaffenheit der einzelnen Stufen - lange wechseln sich mit kurzen, hohe mit niedrigen – die Europatreppe 4000 zu einer einzigartigen Herausforderung.

Zahlreiche Profisportler, wie die österreichische Damen-Nationalmannschaft im Skifahren, integrieren die Europatreppe 4000 in ihren Trainingsplan. Sie ist aber nicht nur für Spitzensportler gedacht, sondern läßt sich mit ein wenig Ehrgeiz durchaus auch von jedem Hobbysportler und jeder Hobbysportlerin bezwingen. Und sollte den Treppensteigern doch einmal die Luft ausgehen: Ruhebänke entlang der Strecke laden zum „gemütlichen Hock“ ein und liefern einen herrlichen Blick über die umliegende Gebirgslandschaft. Hinunter geht es bequem mit der Vermuntbahn.

Die eigene Leistung läßt sich sekundengenau festhalten, denn am Start und Ziel der Treppe sind Stechuhen installiert. In den Tourismusbüros Gaschurn und Partenen sowie der Talstation der Vermuntbahn erhält man mit seiner persönlichen Bestzeit eine Urkunde.

Ein besonderes Highlight ist der jährlich stattfindende „Europatreppe 4000 – Montafoner Treppencup“. Am 23. Juli 2011 stellen sich internationale Hobbysportler im Alter von 10 bis 75 Jahren zum bereits dreizehnten Mal dem Wettkampf um den Streckenrekord, der derzeit bei 20:28 Minuten liegt.

Fitness-Parcour Vandans

Der gut beschilderte Fitness-Parcour in freier Natur hat eine Rundstreckenlänge von 1400 m und 17 Trimm-Stationen. Die sportliche Betätigung im Freien gilt als besonders wertvoll, vor allem wenn sie nicht auf ein einseitiges Ziel gerichtet ist, sondern den ganzen Körper beansprucht und trainiert. Der Parcour führt ab dem Geschäft Sport & Mode Wilhelmer an der linken Dammseite zum Gemsleplatz, überquert dort den Mustergießelbach und führt über die rechte Dammseite wieder zum Ausgangspunkt.

Aquastiege – Tschagguns

Ein beliebtes Ziel, speziell für Schulgruppen, ist die Aquastiege, die sicherlich eine Herausforderung darstellt und nur Geübten empfohlen wird. Ausgangspunkt ist das Gampadelswerk im Ortsteil Zelfen – Ziel der Ortsteil Bitschweil. Man fährt mit dem Bus in Richtung Zelfen bis zur Haltestelle Birkenweg und folgt der Hinweistafel Aqua-Stiege rechts am Kraftwerk vorbei und steht bereits am Start. Entlang der Aquastiege verläuft eine Druckrohrleitung. Insgesamt sind es 914 Stufen, die es zu überwinden gilt. Nach einer Erfrischung in der Jausenstation Bitschweil bietet sich die Möglichkeit den Aquaweg in umgekehrter Richtung zu begehen.

GEOCACHING - AUF SCHATZSUCHE IN GASCHURN-PARTENEN

Geocaching ist eine Art elektronische Schatzsuche oder Schnitzeljagd. Die Verstecke („Geocaches“, kurz „Caches“) werden anhand geographischer Koordinaten im Internet veröffentlicht und können anschließend mit Hilfe eines GPS-Empfängers gesucht werden. Ein Geocacher versteckt an einem interessanten Ort eine Box mit Tauschgegenständen und einem Logbuch und veröffentlicht die GPS Koordinaten im Internet. Mittels der Koordinaten kann nun jeder die Box suchen, einen Gegenstand tauschen, sich ins Logbuch eintragen und so auch zum Geocacher werden. Das sind soweit die Grundregeln. Natürlich steckt viel mehr dahinter. Beispielsweise gibt es unterschiedlichste Cache-Arten, vom einfachen Cache, bei dem man praktisch fast mit dem Auto vorfahren kann über Caches, die nur mit speziellem Equipment erreichbar sind (z.B. mit Bergsteiger- oder Schnorchelausrüstung) bis hin zu Rätselcaches, die vor Ort oder sogar schon im Vorfeld Recherche und Knobelei erfordern. Aber eine Gemeinsamkeit gibt es immer: Der mit dem Geocaching verbundene Spaß. Spaß unterwegs zu sein, draußen zu sein. Spaß an der Suche und der Knobelei. Spaß an der Herausforderung und am Austausch mit anderen Geocachern - über die Logbucheinträge.



Weitere Informationen zum Geocaching bei Hochmontafon Tourismus, Büro Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn, Tel. +43 (0)5558 8201, Fax: +43 (0)5558 8138, gaschurn@hochmontafon.eu

WWW.TRAININGSZENE.AT

Beim „Europatreppe 4000 – Montafoner Treppencup“ bzw. dem Montafon MTB-Marathon M³ 2009 wurde die neue interaktive Trainings-Plattform www.trainingsSZENE.at erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Zahlreiche Top-Athleten nutzen die Chance und analysieren die Aufzeichnungen ihres persönlichen Rennverlaufs auf <http://rennen.trainingszene.at/>.

„Die Plattform wurde federführend von Montafon Tourismus mit GPS FOX und den Orten umgesetzt und vom Land Vorarlberg als innovatives Projekt gefördert“, so Arno Fricke, Geschäftsführer Montafon Tourismus GmbH. Die Plattform www.trainingsSZENE.at unterstützt im Internet die sportlich - aktive - familiäre Positionierung des Montafons.

Einfach testen und ein neues Erlebnis erfahren

Diese virtuelle Plattform kann für sportliche Aktivitäten auf den beschriebenen Lauf-/Nordic-Walking- sowie Eventstrecken verwendet werden. Dabei findet man schnell und einfach zu den gewünschten Lauf-/Nordic-Walking Routen sowie Bikestrecken. Die innovative interaktive Karte ermöglicht einfachste Orientierung und die Suche nach passenden Strecken. GPS-Daten geben die genaue Position an. Wird beispielsweise eine passende Tour auf www.trainingsSZENE.at gefunden, so bekommt man in der Detailansicht neben Beschreibung und Fotos gleich noch das Höhenprofil dargestellt. Um dann die Information auch vor Ort zu haben, entwickelten die Erfinder der Software GPS FOX den Activity Guide. Ein handliches A5 Heftchen zum Ausdrucken, Falten und Mitnehmen. Und natürlich kann der User die passenden GPS-Daten zur Tour auch gleich auf sein GPS-Gerät laden. Der User holt sich auf www.trainingsSZENE.at Tipps und Tricks und kann jederzeit die M1 MTB Strecke oder den Treppencup nachfahren bzw. -laufen. Die Trainings- und Dokumentationsfunktionen sind umfassend und informativ.

Als Walker, Läufer oder Biker kein GPS-Gerät, was tun?

Kein Problem, in den Tourismusbüros Schruns, Tschagguns, Gargellen, St. Gallenkirch, Gortipohl, Gaschurn und Partenen kann gegen Kautionskosten ein Gerät ausgeliehen werden. Weitere Informationen gibt es in den Tourismusbüros oder in den Supportunterlagen auf der Plattform.

Events auf www.trainingsSZENE.at

Mit innovativen Wettbewerben bietet Montafon Tourismus Gästen und Einheimischen das ganze Jahr über interessante Herausforderungen. Unter www.trainingsSZENE.at kann man die Ergebnisse der erstmals durchgeführten GPS-Wertung und Aufzeichnung im Rahmen des Montafoner Treppencups und des M³ Montafon MTB-Marathon



ansehen. Spannende Duelle verfolgen und die Möglichkeit, sich selbst in die permanente Ergebnisliste einzutragen, schaffen für den User einen attraktiven Mehrwert. Jeder ist eingeladen, dieses interessante Tool im Montafon zu testen! Die gesamte Saison kann man die sportliche M1 Strecke nachfahren bzw. die Europatreppe 4000 laufen, mit einem GPS-fähigen Gerät (z.B. GPS-Datenlogger, GPS-Outdoorgerät, Nokia Handy mit Software Sportstracker, Blackberry, PDA's mit GPS, ...) die Aktivität aufzeichnen, in die permanente Ergebnisliste und für den Vergleich eintragen. GPS-Datenlogger gibt es kostenlos in den Tourismusbüros. Viel Spaß beim Laufen und bei den weiteren Trainings auf den Event- sowie Lauf- und Nordic Walkingstrecken im Montafon garantiert www.trainingsSZENE.at.

BEWIRTSCHAFTETE ALPEN

Ort, Name der Alpe	geöffnet von – bis	angeboten wird
Bartholomäberg		
Alpe Latons	Anfang Juli – Anfang Sept.	Milch, Buttermilch, Butter, div. Käse, Jausenbrett
Gargellen		
Alpe Valzifenz	Anfang Juli – Anfang Sept.	Milch, Butter, Brot
Alpe Vergalden	Anfang Juli – Anfang Sept.	Milch, Käse, Butter, Brot
Gaschurn-Partenen		
Alpe Valschaviel	Mitte Juni – Mitte Sept.	
Alpe Gibau	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse
Alpe Verbella	Anfang Juli – Anfang Sept.	Milch, Butter, Käse
Alpe Großvermunt	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse
Alpe Garnera	Anfang Juli – Mitte Sept.	Milch
Schruns		
Alpe Innerkapell	Anfang Juli – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse
Silbertal		
Alpe Wasserstube	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Sauerkäse
Alpe Gaf luna	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Sauerkäse
St. Gallenkirch-Gortipohl		
Alpe Außergweil	Juli – Mitte Sept.	Milch, Butter, Sauerkäse
Alpe Nova	Juli – Mitte Sept.	Milch, Butter, Sauerkäse, Bergkäse (Ende Sommer)
Alpe Zamang	Juli – Mitte Sept.	Milch, Butter, Sauerkäse, Bergkäse (Ende Sommer)
Alpe Innergweil	Juli – Mitte Sept.	
Alpe Netza	Juli – Mitte Sept.	
Tschagguns		
Alpe Tilisuna	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse
Alpe Spora	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse, Topfen
Alpe Golm	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse
Alpe Latschätz	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Butter, Käse
Alpe Grabs	Mitte Juni – Ende August	Milch, Butter, Käse, Jause
Vandans		
Alpe Lün	Mitte Juni – Mitte Sept.	Milch, Buttermilch, Butter, Käse, Sauerkäse
Alpe Lünensee	Anfang Juli – Anfang Sept.	Milch, Buttermilch, Sauer- milch, Jausenteller

Öffnungszeiten sind witterungsbedingt!



WANDERN AUF HISTORISCHEN WEGEN

Wandern mit Niveau – unter diesem Motto lädt das Montafon zum Bergwandern ein. Nicht nur die körperliche Ertüchtigung steht hier im Vordergrund, sondern auch das bewusste Erleben für Geist und Seele. Organisierte und geführte, meist grenzüberschreitende Mehrtageswanderungen bringen alle kulturinteressierte Wanderer auf jene Wege und Pfade über Berge und Pässe, wo die Rätoromanen einwanderten, die Walsen durchzogen oder wo über mehrere Jahrhunderte Waren aller Art auf Saumpfaden transportiert und oft auch geschmuggelt wurden.

Via Valtellina

Auf den Spuren der Säumer vom Montafon ins Veltlin, und von Partnun auf Schmugglerwegen zurück über die Grenze zur Tilisunahütte. Die Via Valtellina verläuft von Tirano, der Hauptstadt des norditalienischen Veltlins, durch das Val Poschiavo (Buschlav) über den Berninapass in Richtung Davos und dann weiter über das Schlappiner Joch ins Montafon, wo Schruns als Umschlagplatz gewissermaßen die Funktion des Zielortes der ViaValtellina einnimmt. Die Route spielte bis in die Zeit nach der Mitte des 19. Jahrhunderts eine wichtige Rolle im grenzüberschreitenden Handelsverkehr. Großunternehmen, die zum Beispiel in Davos beheimatet waren, sorgten für den Transport der Waren. Alte Wegverläufe und daran befindliche Reste früherer Gaststätten erinnern an die einst stark begangenen Pfade. Das Aufkommen und der Ausbau des Eisenbahnverkehrs im Allgemeinen und die politische Situation des Habsburgerreiches infolge des Verlustes der Lombardei im Speziellen stellten den Fernhandel über die Jöcher ein. Die Bedeutung dieser Routen sollte in der Folge nur mehr lokal gegeben sein.

Leistungen: Rhätische Bahn und Busfahrten Übernachtungen mit Halbpension (1 mal Lager, 3 mal Doppel- und Mehrbettzimmer)

Termin: 20.6. – 24.6.2011 / Preis: EUR 395.-

Rund ums Montafon an der Grenze

im Rätikon, der Silvretta und im wildromantischen Verwallgebirge

Die Etappenziele sind urige Alpenvereinsgehütten sowie eine gemütliche Pension in Gargellen. Die Wanderwege führen durch die einmalige Montafoner Berglandschaft und ihre Gebirgsketten Rätikon, Silvretta und Verwall. Das Wandergepäck kann limitiert werden, wir organisieren auf Wunsch einen Gepäcktransport nach Gargellen und zur Bielerhöhe.

Termin: 15.8. – 19.8. 2011 / Preis: EUR 380.-

ANMELDUNG UND INFORMATION:

BergAktiv - Wanderführer Montafon, Tel. +43 (0)664 921 6810
bergaktiv-montafon@aon.at, www.bergaktiv.org

Madrisa Rundtour

Ein grenzüberschreitendes zwei- oder dreitägiges Wandervergnügen, durchgehend markierter Alpenpfad rund um die „Madrisa“ nach Klosters (CH) oder nach St. Antö-

nien (CH) und Klosters (CH).

Termin: individuell buchbar

Preis Wanderpackage:

2 Tage mit HP ab EUR 87,-

3 Tage mit HP ab EUR 142,50

Bei den Touren sind keine technischen Schwierigkeiten zu bewältigen, körperliche Fitness und Ausdauer sowie dementsprechende Ausrüstung sind jedoch Voraussetzung. Die Tour ist alleine zu bewältigen.

AUF DEN SPUREN VON ERNEST HEMINGWAY

Mitte der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts verbrachte der Literatur-Nobelpreisträger Ernest Hemingway zwei Winter im Montafon, denn bevor er zu Welt- ruhm gelangte, war er auf ein preisgünstiges Winter-Refugium angewiesen. Er vollendete 1925/26 in Schruns sein Buch „Fiesta“, das ihm den literarischen Durchbruch brachte. Gleichzeitig war der Montafoner Aufenthalt auch eine private Wende, denn „Hem“ trennte sich von seiner ersten Frau Hadley und Sohn Bumby und heiratete Pauline, die ihn im Montafon auch auf Skitouren begleitet hatte. Die Montafoner Zeit ist in Hemingway-Biografien kaum berücksichtigt, fand aber Niederschlag in „Schnee am Kilimandscharo“ und „Paris - ein Fest fürs Leben“. Der Bludener Journalist Günther J. Wolf füllte nun diese literarische Lücke und schrieb das Buch „Paradies ohne Wiederkehr - Hemingway im Montafon“ (deutsch und englisch; Bestellung bei Montafon Tourismus, Montafonerstr. 21, A-6780 Schruns, Tel.: +43 (0)5556 722530, eMail: info@montafon.at).

WEITERE WANDERUNGEN

Foto-Wandern

Natur erleben – Natur erwandern mit Andreas Künk

Bergwandern, Natur und Fotografie zu einem einzigartigen Freizeiterlebnis verbinden! Mit Kamera, Rucksack und gutem Schuhwerk machen sich Gäste auf den Weg durch die wunderschöne Landschaft des Montafons.

Individuell nach den Wünschen und Vorstellungen der Gäste abgestimmte Fotowanderung – ob ein Tag oder eine Woche, ob bei Sonne, Regen oder Schnee – alles ist möglich. Mit vielen Informationen, Tipps und Tricks rund ums Fotografieren, ob mit Analog- oder Digitaler Kamera. Alle Spielformen der Alpinen Fotografie, die unterschiedlichsten Betrachtungswinkel und Techniken verhelfen zu einzigartigen Aus- und Einblicken in die, oft im kleinsten Detail verpackte, wunderbare Natur.

Informationen: Andreas Künk, Tel. +43 (0)5556 75677 oder +43 (0)664 4760705, kuenk@augenblicke.biz, www.augenblicke.biz

Rätikontour

Neuer Wanderweg «Rätikontour» ab Steg über Vorarlberg bis ins Prättigau

Der Rundwanderweg beginnt in Steg, führt dann über Vorarlberg bis ins Prättigau und wieder zurück. «Wir bieten die Tour in einer neuntägigen sowie in zwei fünftägigen Varianten an», verkündet Eva Lunz vom Alpenbüro, einem unabhängigen Beratungsbüro im Alpenraum, stolz. Die Tour bietet mehr als nur Wandern, fährt Eva Lunz fort. Wer eines der drei Packages bucht, kann jede Nacht auf einer anderen Hütte übernachten. Man bekommt täglich Verpflegung aus regionalen Produkten. Die Fahrt mit den vorgesehenen Seilbahnen ist kostenlos. Infomaterial sowie Wanderkarten sind ebenfalls inklusive. Zur Auswahl stehen die Rätikontour, die Rätikon Nord sowie der Via Alpina Retica. Bei den Packages wurde besonders die Zusammenarbeit mit einheimischen Geschäften und Institutionen berücksichtigt.



Von der Vision zur Wirklichkeit

„Die Idee, einen Weitwanderweg zu verwirklichen, bestand schon lange“, sagt Eva Lunz vom Alpenbüro. Vorgabe war, bestehende Wanderwege zu nutzen. Hilfreich für die schnelle Umsetzung des Projektes waren die schon bestehenden Wege der Weitwanderoute «Via Alpina», die vom Mittelmeer über den Alpenbogen bis zur Adria führt. Die Rätikontour ist ein Projekt des internationalen Förderprogramms Interreg IIIA und wird vom Tourismus und von der öffentlichen Hand gestützt und getragen. Unter anderen sind auch die Europäische Gemeinschaft, die Schweizer Eidgenossenschaft sowie das Land Liechtenstein, diverse Tourismusbüros und Institutionen aus Vorarlberg, der Schweiz und Liechtenstein beteiligt.

Tour für mittlere Kondition

Die Rätikontour soll besonders Wanderlustige mit mittlerer Kondition und Freude an der Berg- und Naturlandschaft ansprechen. Die Tagesetappen verlaufen in Höhenlagen zwischen 1000 und 2400 Metern über dem Meer. Die Wanderzeiten für die einzelnen Tagesabschnitte liegen zwischen drei und sieben Stunden. Die Rätikontour führt meist über gut beschilderte Wegstrecken. Die guten Wanderkarten ermöglichen zudem eine optimale Orientierung im Gelände. Die Tour ist zwischen Anfang Juli bis Ende September möglich - je nach Witterung sogar bis Mitte Oktober. Bergtaugliche Grundausrüstung und Trittsicherheit sind Voraussetzung. Für Kinder unter zwölf Jahren ist die Tour nicht geeignet.

Bartholomäberg

„Geologischer Lehrwanderweg“ - Einblicke in 1000 Mill. Jahre Montafoner Erdgeschichte. 24 aufschlussreiche Hinweistafeln erklären ausführlich die wesentlichsten Grundlagen der Geologie bei einer **Gehzeit von 7-8 Std.** Wanderplan gratis im Tourismusbüro erhältlich.

Lama-Trekking

Einen Hauch von südamerikanischem Anden-Feeling können Gäste im Montafon erleben. Vom erfolgreichen Lamazüchter Horst Kuster werden Trekking-Touren mit Lamas im Montafon durchgeführt, wobei die Lamas die Rucksäcke und andere Ausrüstungsgegenstände tragen. Fünf junge Hengste kommen zum Einsatz.

Nach alter Inka-Beladetechnik werden ihnen Lasten bis zu 30 Kilogramm aufgebündelt. Was viele Leute nicht wissen, Lamas sind Schwielensohler, d.h. im schwierigen Gelände trittsicher und bestens einzusetzen. Die Lamas, als sensible,



saubere, pflegeleichte Tiere bekannt, eignen sich für den touristischen Trekkingeinsatz - so Horst Kuster - bestens. Sechs verschiedene Touren im Ortsgebiet von Bartholomäberg und Silbertal stehen zur Auswahl.

Horst Kuster begleitet die Trekkingtouren persönlich und informiert über Landschaft, Tradition, Brauchtum und die Bewohner. Für nähere Informationen über die Wesensart der Lamas steht Horst Kuster gerne Rede und Antwort (Tel.: +43 (0) 664 342 6520).

Gargellen

SCHMUGGLERLAND am Schafbergplateau

Gargellen grenzt im Süden an das Nachbarland Schweiz. Jahrhunderte lang führte ein viel begangener Saumweg über das Schlappinerjoch nach Graubünden (CH) und weiter nach Italien. Dieser Weg diente hauptsächlich dem Transport von Waren, wie z.B. Wein oder Getreide. Der Handel entlang der Grenze wurde von den in Gargellen stationierten Zöllnern überwacht, um ein unkontrolliertes Handeln - „Schmuggeln“ - zu unterbinden. Das Schmuggerland verbindet das Wandererlebnis mit den Abenteuern verwegener Männer von früher.



Der Rundwanderweg startet mit einem Schleichweg - ein Pfad, der den Nervenzitkel nachempfindet, der die Schmuggler bei ihren Touren begleitete. Barfuß werden verschiedene Untergründe erkundet: Sand, Kiesel, Wasser, Schlamm etc. Als nächste Attraktion wartet ein „Gäbsscherm“, eine Holzhütte, die als Unterstand für Ziegen und Heu dient. Beim anschließenden „Fernblick“ können die Wanderer mit Ferngläsern Rot-, Stein- und Gamswild an den gegenüberliegenden Bergmassiven beobachten. Wie es „Auf der Flucht“ ist, erlebt man bei der nächsten Station. „Marena“ ist Dialekt und heißt soviel wie Brotzeit, Vesper, Jause. Bei der Zollhütte heißt es Ausschau halten nach anderen Schmugglern und Zöllnern.

Rund einen halben Tag lang ist eine Familie unterwegs, bis alle Stationen erlebt wurden. Das Schmuggerland soll in den nächsten Jahren weiter wachsen, neue Stationen werden entstehen. Man kann gespannt sein, wie sich das Schmuggerland entwickeln wird.

Madrisa-Rundtour

Die Madrisa-Rundtour ist ein grenzüberschreitendes Wandervergnügen. Auf einem Alpenpfad geht es rund um die Madrisa nach Klosters. Die 2770 m hohe Madrisa beherrscht die Landschaft zwischen dem Prättigau in der Schweiz und dem österreichischen Montafon. Seit jeher wurde hier über relativ leicht zu bewältigende Pässe von Säumern und Schmugglern Handel betrieben. Auf diesen historischen Wegen verläuft die Route der „Madrisa-Rundtour“. Sie wird seit über 30 Jahren als **grenzüberschreitende 2- oder 3-tägige Wanderung** zu einem Pauschalpreis angeboten; individuell und zu jedem beliebigen Zeitpunkt von Juni – Oktober.

Route: Gargellen – Schlappiner Joch – Klosters (Übernachtung) – St. Antönien (Übernachtung) – St. Antönier Joch – Gargellen ... oder von Klosters über das imposante Rätchenjoch zurück nach Gargellen.

Infos und Buchung im Tourismusbüro Gargellen Tel. +43 (0)5557 6303

Rundwanderweg „Gargellner Fenster“

Ein Muss für jeden Naturfreund ist ein Ausflug zu den „Gargellner Fenster“. Im Grenzgebirge rund um die 2770 m hohe Madrisa, hat die Alpenfaltung ganz besondere Naturphänomene geschaffen: Durch das Aufeinanderprallen von Urgestein und Kalk finden sich runde, abgetragene Bergformen unmittelbar neben bizarren Spitzen. In den Felsritzen blüht der Seidelbast, Alpenrosen wachsen neben Orchideen, in kleinen Tümpeln breitet sich Sumpffloras aus. Teile dieser außergewöhnlichen und seltenen geologischen Formation finden Sie in Gargellen beim Ronggwasserfall, in der Rongg- und Röbibachschlucht, oberhalb des Hauses Rüti sowie bei der Juliusruhe. Durch die Erosion des überlagernden Silvrettakristallins werden hier Gesteine mehrerer tektonischer Einheiten freigelegt, wie Prättigauflisch, Falknisdecke, Sulzfluhdecke und Arosa-Zone.

Rundwanderweg mit Erläuterungstafeln „Gargellner Höhenweg“

Gargellen Tourismusbüro – Ronggbachschlucht – Wasserfall – Alpe Rongg – Rüti – Schwefeltobel mit alter Schwefelquelle – Albtobel mit Ruine Kalkbrennofen – über Gitzistee (Findling aus der Gletscherzeit) – zurück nach Gargellen.

Gehzeit 3-4 Std.

„Rund um die Ritzenspitzen“

und in 2 wunderschöne Hochtäler führt die Tageswanderung von Gargellen – Vergaldnertal – Rotbühlhütte – Valzifenzjoch – Wintertal – Valzifenztal zurück nach Gargellen. **Gehzeit 5-7 Std.**

„Sagen- und Märchenwanderung“

Das „Valzifenzwiebli Roswitha“ erzählt Ihnen während einer Wanderung um Gargellen, Sagen und Märchen, über den Ort, sowie über unsere Berge und Täler. **Gehzeit 2-3 Std.**

Gaschurn-Partenen

Silvretta-Hochalpenstraße

führt von Partenen (1051 m) über die Bielerhöhe (2032 m) nach Galtür (1584 m) im Paznauntal und gilt als eine der schönsten und beliebtesten Ausflugsstraßen der Alpen. Die Bielerhöhe am Scheitelpunkt der Silvretta-Hochalpenstraße zwischen dem Montafon und Paznaun ist Ausgangspunkt zahlreicher Wanderungen und Touren. Sie bietet mit dem in die herrliche Hochgebirgslandschaft eingebetteten Silvrettasee ein traumhaftes Panorama. Das besondere Erlebnis: eine Silvrettasee-Bootsrundfahrt mit dem Motorboot Silvrettasee, Europas einzigem regelmäßigen Motorbootverkehr in über 2000 m Seehöhe. Im Restaurant Silvrettasee, einer beliebten Raststation für Gäste und insbesondere auch für Geschäftsreisen, genießt man bei gepflegtem Essen oder beim kleinen Imbiss die einmalige Aussicht auf den Silvrettasee. Das Silvretta-Haus (eine komfortable Hochgebirgspension), der Berggasthof Piz Buin und das Madlenerhaus laden zum Verweilen auf der Bielerhöhe ein.

„4000 Stufen zu Schlafes Bruder“

Eine anspruchsvolle Tour für geübte Geher. Die längste gerade Treppe Europas ist Ausgangspunkt für eine Wanderung an den Drehort des Weiterfolges „Schlafes Bruder“. Von der Bushaltestelle Partenen „Bergbahnen“ geht es an der Talstation der Vermuntbahn vorbei über 4000 Stufen der Europatreppe bis zur Vermuntbahn Bergstation Trominier (Weniger Geübte betrachten die Treppe von oben und fahren mit der Vermuntbahn). Von dort über den Tschambreubach und Außer-Tschambreubach bis zum Schafboden. Ein Waldweg führt am Garneratal vorbei, in dem 1994 Joseph Vilsmaier sein Werk „Schlafes Bruder“ drehte. Abstieg nach Gaschurn und von dort mit dem Bus zurück nach Partenen. **Gehzeit ca. 6 Std. (ohne Treppe 5 Std.)**

„4-Seen-Tour“

Auffahrt mit der Tafamuntbahn in Partenen bis Maisäß Tafamunt, über Wiegensee (Biotop – Schwimmoor), Verbella Alpe zur Heilbronner Hütte (2320 m), Scheidsee, Kessisee, Valschavieler See zum Gaschurner Winterjöchli, danach Abstieg durch das Valschavieltal. **Gehzeit ca. 8-9 Std.**

Tradition trifft Moderne - historische Lehrwanderwege

Der kulturhistorische Wanderweg wurde vom Heimatschutzverein Montafon „Gaschurn Dorf“ fertig gestellt. In einer handlichen Broschüre erfährt man alles über die historischen Highlights wie beispielsweise das Tourismuseum, die Lukas Tschofen Stube oder die Tanzlaube.

Absolutes Highlight: Informationen über Besonderheiten sind per Handy abrufbar. Dabei handelt es sich jedoch nicht um kostenintensive Mehrwertnummern, sondern um reguläre und regionale Telefonnummern. Kultur leicht gemacht: Thematische Wanderrouten spielen in der Ferienregion Montafon eine große Rolle. Wissenswertes über Land und Leute wurde auch in einer handlichen Broschüre, die der Gast auf seiner Wandertour mitnehmen kann, zusammengestellt. Somit sind die Informationen über die einzelnen kulturellen Stationen jederzeit abrufbar.

Die Serie der kulturhistorischen Wanderwege Montafon beginnt mit „Gaschurn-Dorf“ und „Maisäße im Gauertal“ und wird vom Heimatschutzverein Montafon fortgesetzt. Der Landschaftspfad zwischen Gaschurn, Partenen und Galtür bietet seit 2005 einen umfassenden Einblick in den Raum zwischen Montafon und Paznaun. Der Wanderer erlebt verschiedenste Aspekte der historischen und aktuellen Raumnutzung. Eindrucksvolle Landschaftsbilder werden zur Kulisse bemerkenswerter, geschichtlicher Gegebenheiten. Markante Landschaftselemente transportieren dem Betrachter gegenwärtige Entwicklungen. Konfliktpotenziale zwischen den verschiedenen Interessensgruppen werden nachvollziehbar.

Die bewusste Wahrnehmung der Natur- und Kulturwerte begründet eine nachhaltige Raumerfahrung. Ein umfangreicher Text-Bild-Band mit dem Titel „Der Landschaft auf der Spur: Landschaftspfad Gaschurn - Partenen - Galtür“ vertieft eine Vielzahl spannender Themen entlang der Tagesroute.

Schruns-Tschagguns

Alpengarten der Sektion Lindau

Bei der Lindauer Hütte befindet sich der einzige Alpengarten (3000 m²) in Vorarlberg, erreichbar über das Gauertal oder Golm (**Gehzeit 2 Std.**). Nutzen Sie die Möglichkeit, sich über die reichhaltige und schützenswerte Artenvielfalt der Alpenflora zu informieren. <http://members.aon.at/lindauerhuette>

Naturerlebnispfad Kristakopf, Tschagguns

Der „Naturerlebnispfad Kristakopf“ beim Staubecken Latschau zeigt Wissenswertes über komplexe Zusammenhänge, natürliche Kreisläufe und den Werdegang von Pflanzen und Tieren im Montafon auf. Die Natur soll als gemeinsamer Lebensraum von Pflanzen, Tieren und Menschen verstanden werden.

Aquawanderweg, Tschagguns

Chinesische Philosophen sahen in einem mäandernden Bach das höchste Maß an energetischer Harmonie. Wasser erschreckt uns zum Lebensanfang anlässlich der Taufe, später erfrischt es uns beim sommerlichen Bade. Wasser ist zum Waschen da, zum Trinken ohnehin und im Montafon auch zum Wandern. Dem wichtigsten Element der Region ist der „Aquawanderweg“ gewidmet, der ab Tschagguns in einem dreistündigen, sanften Rundgang zu interessanten Wasserstationen führt.

Einige Stationen: Der Dorfbrunnen in Tschagguns, Schauräume der Vorarlberger Illwerke auf Latschau, gezähmte und ungezähmte Wildbäche, die wassergetriebene Säge von „Müllli Ferdi“, eine verborgene Schwefelquelle, ein ferngesteuertes Kraftwerk der VKW, kleine und große Stauseen, sowie die Jausenstation Bitschweil. Eine Neuerung ist die Aquastiege, die sicherlich eine Herausforderung darstellt und nur Geübten empfohlen wird. Entlang der Aquastiege verläuft eine Druckrohrleitung. Insgesamt sind es 914 Stufen, die es zu überwinden gilt. Die Stationen sind durch Tafeln gekennzeichnet. Im Begleitprospekt mit einem Übersichtsplan gibt es viel Interessantes zu lesen über das Wasser und die Elektrizität, aber auch Geschichten über Menschen, rätomanische Flurnamen und die Natur.

„Wormser Höhenweg“

ist ein Hochleistungsmarsch für konditionsstarke Wanderer vom Kapell über die Wormser Hütte zur Heilbronner Hütte (**Gehzeit ca. 9 Std.**), von dort Abstieg nach Partenen.

„Auf den Spuren der Schmuggler“

heißt eine landschaftlich begeisternde 2-Tages-Tour von Grabs zur Tilisunahütte, über den Grubenpass (alter Grenzübergang für Säumer und Schmuggler) zum Partnunsee, zur Carschinahütte und über das Drusentor wieder zurück von der Schweiz ins Montafon zur Lindauer Hütte.





Golmi's Forschungspfad – Spass für die ganze Familie

Die Erwachsenen wollen wandern, die Kinder möchten Action und Erlebnis. Mit „Golmi's Forschungspfad“ kann man diese Interessensunterschiede ideal verbinden. Das Murmeltier „Golmi“ führt auf einer Strecke von ca. 3,5 km durch seinen Lebensraum und erklärt den kleinen und großen Wanderern interessante Facetten der Tier- und Pflanzenwelt im Bergwald. Ziel ist es, die Kinder zu animieren, sich mit dem durchwanderten Naturraum respektvoll auseinanderzusetzen.

Aktiv und spielerisch wird die Natur mit allen Sinnen entdeckt. Was krabbelt am Boden, welche Pilze kann man im Wald finden, wie pfeifen unsere heimischen Singvögel, wie leben Murmeltiere ... - das sind nur einige der Fragen, die beantwortet werden ... sicherlich nicht nur für Kinder interessant. Rund 20 Erlebnisstationen bringen das spannende Thema Natur auf spielerische Art und Weise näher. Erlaubt ist was interessiert ... Ziehen, Drehen, Drücken, Klappen, Schieben, Stecken ... Spaß- und Actionelemente (Kinderlift, Stege, Wasserspielbereich etc.) runden das Angebot ab, das Groß und Klein begeistern wird.

Streckenverlauf:

Nach einer kurzen Auffahrt mit der Golmerbahn (Tschagguns/Vandans/Montafon), geht's bei der Bergstation Grüneck los mit dem Abenteuer. Golmi's Forschungspfad führt von der Bergstation Grüneck (1893 m) talabwärts zur Mittelstation Matschwitz (1520 m). Der Weg ist in Serpentin angelegt und für Kinder ab 6 Jahren gut begehbar.

Zielgruppe(n):

Golmi's Forschungspfad richtet sich an die ganze Familie. Die Inhalte der einzelnen Stationen sind für Kinder ab 6 Jahren konzipiert, allerdings für ältere Besucher garantiert genauso spannend. Es ist auch ein lohnendes Ausflugsziel für Vereine (Alpenverein, Pfadfinder, Jugendgruppen), Schulklassen und Busgruppen. Für die ganz Kleinen gibt es jedoch beim Berghof Golm einen kostenlosen Kindertragen-Verleih (gegen Pfand), da der Weg für Kinderwagen nicht geeignet ist! Etliche Rastbänke entlang der Wanderwege bieten die Möglichkeit, mitten in der Natur eine Pause zu machen.

Silbertal

NEU!!!! Erlebniszentrum Bergbauforschung am Kristberg

Der einstige Bergbau hat die Kulturgeschichte des Montafon wesentlich mitgestaltet. Viele Details sind bekannt und erforscht. Ein Bergbau-Forschungslehrpfad auf dem Kristberg, einem der größten Abbaugebiete im Montafon, soll nun Einblick geben über die aktuelle Forschungsarbeit und deren Methoden erleb- und begreifbar machen. Der Lehrpfad ist mit 12, zum Teil interaktiven Stationen bestückt welche besonders für Familien, Schulen und bergbauinteressierte Erwachsene ausgelegt sind.

Um das Bergbauthema abzurunden entsteht am Ende des Forschungslehrpfades, unterhalb der St. Agatha Bergknappenkapelle ein Bergbau-Erlebnisspielplatz. Unterschiedliche Spielelemente lassen die Kinder mit allen Sinnen in die Arbeitswelt der Knappen eintauchen. Die Eröffnung wird Ende Juni/Anfang Juli 2011 sein.

Herrliche **Wanderung vom Kristberg**, vorbei an der neuangelegten Natur-Kneippstelle und der schönen Hochmoorlandschaft beim „Wildried“ zum Fellimännli und vorbei an kleinen Wasserfällen, entlang der wilden Litz zurück nach Silbertal. Gehzeit ca. 4 Std.

Teufelsbachwasserfall in Silbertal

Herrliche Wanderung (vor allem empfehlenswert an heißen Tagen) entlang des wildromantisch gelegenen Litzbaches. Bereits nach wenigen Minuten erreichen Sie den eindrucksvollen Teufelsbachwasserfall. Genießen Sie auf dem Wanderweg die weitere herrliche Naturkulisse von Wasserfällen, Naturdenkmälern usw.

Silbertaler Waldschule

Auf dem Silbertaler Kristberg, eingebettet in eine wunderbare Natur- und Kulturlandschaft, wurde im Juni 2005 die erste Waldschule Vorarlbergs eröffnet - die Silbertaler Waldschule. Mit allen Sinnen durch den Bergwald spazieren, den Wald riechen und schmecken, fühlen und vor allem erleben - das ist das Motto der Silbertaler Waldschule. Ob jung oder alt, gemütlich oder sportlich - hier kann jeder den Wald von einer anderen Seite kennen lernen.

Die Silbertaler Waldschule ist ein Angebot des Standes Montafon und beschäftigt sich mit allen Facetten des Lebens im Wald. Von den allgemeinen Funktionen des Bergwaldes über die Waldnutzung bis hin zu speziellen Themen wie „Schutzschild Bergwald“, „Lebensraum Wald“ oder „Das große Krabbeln“ reichen die Inhalte der drei- bis vierstündigen geführten Wanderungen. Warum ist der Bergwald so wichtig für die Montafoner? Welche Tiere leben in den heimischen Wäldern? Mehr dazu erfährt man bei den Waldführungen, die mit ausgebildeten Wald- und NaturpädagogInnen durchgeführt werden. Vermittelt werden die Inhalte direkt in der Natur, bei jedem Wetter und zu allen Jahreszeiten. Das aktuelle Programmangebot gibt's auf www.silbertaler-waldschule.at. Im Juli und August werden jeden Dienstag Führungen angeboten.

Anmeldung und Information:

Stand Montafon, Montafonerstr. 21, 6780 Schruns
Tel.: +43 (0)5556 / 72 132-0,
eMail: info@stand-montafon.at, www.silbertaler-waldschule.at

Kristbergweg verbindet Montafon und Klostertal

Verschiedene Projekte am Schnittpunkt zweier Talschaften

Der Kristberg ist nicht nur eine wichtige historische Stätte des Montafons, sondern spielt auch als alter Übergang zwischen dem Montafon und dem Klostertal eine große Rolle. Gleich mehrere historische Projekte, die von den Montafoner Museen und dem Klostertaler Museumsverein durchgeführt werden, machen auf diesen Umstand aufmerksam. Das legendäre Bruederhüsli ist ebenso wie die alten Pingfelder Gegenstand archäologischer Untersuchungen.

Die Geschichte des Bergbaus wird im Rahmen eines internationalen Forschungsprojekts der Universität Innsbruck untersucht. Geschichtliche und kunstgeschichtliche Besonderheiten werden im Zuge des Projekts „Montafoner Geschichte“ untersucht. Schließlich ist der Kristbergweg auch Inhalt eines EU-geförderten Projekts der modernen Wissensvermittlung via Satellit und Mobiltelefon. Alle Forschungsergebnisse fließen in ein tälereübergreifendes Wegeprojekt, welches in den nächsten Jahren vorgestellt werden wird.

Informationen: Tel. +43 (0)5556 74723, museen@montafon.at, www.montafon.at/museen

St. Anton i. M.

Eine schöne **Höhenwanderung** führt über Jetzmunt und Marentes zum Vallet (Kirchlein). Der Abstieg kann über den gleichen Weg erfolgen. Es gäbe aber auch die Möglichkeit, auf dem Höhenweg über Graves nach Bartholomäberg zu gelangen oder (bei trockener Witterung) über Marentes – Galarsch zurück nach St. Anton i. M. Gehzeit ca. 3-4 Std.

Wasserfall Gravestobel

Wer noch nie das Wasser fallen sah, in St. Anton können Sie dieses Naturereignis

in ca. einer halben Stunde erreichen. Der Wasserfall am Gravestobel mit ca. 30 m Fallhöhe bildet ein besonderes Markenzeichen am oberen Ortsrand von St. Anton i.M. Der Wasserfall ist als Naturdenkmal eingetragen.

St. Gallenkirch-Gortipohl

„Zu den Maisäßen der Walser Bauern“

Bei den Wanderungen zu den bekanntesten Maisäßen, wie Tanafreida, Sasarscha oder Montiel lernt man die Bauart dieser interessanten Bergsiedlungen und Montafoner Besiedlungsgeschichte kennen. **Gehzeit ca. 3-4 Std.**

Vandans

„Imposante Panoramawanderung“

Die Auffahrt von Vandans ins Rellstal (1463 m) erfolgt mit dem Wanderbus bis zur Haltestelle nahe der Rellstalkapelle. Von dort beginnt die Wanderung zum Schweizerter (2137 m) mit seinen von riesigen senkrechten Abstürzen der Drusenfluh links und der Kirchlispitzen rechts gebildeten Flanken. Weiter geht es entlang der Kirchlispitzen zum Verajöchli (2330 m). Anschließend erfolgt der Abstieg zur Lünereesealpe - Lünerkrinne – Alpe Lün und retour ins Rellstal. **Gehzeit: 5 1/2 - 6 1/2 Std.**

WANDERVORSCHLÄGE

Halbtageswanderungen

Illweg St.Anton – Tschagguns 1 ½ Std.
 Vom Bahnhof St. Anton i. M. zum Illweg und über Vandans – Kaltenbrunnen nach Tschagguns



Illweg nach St.Gallenkirch 1 ½ Std.
 Von der Illbrücke Tschagguns – Alpenbad – Mauren – Galgenuel nach St. Gallenkirch

Ziegerberg – Bitschweil 3 Std.
 Latschau – Ziegerberg – Gampadelstal – Bitschweil und von dort nach Tschagguns

Golmi's Forschungspfad 2 Std.
 Abenteuerwanderung für Kinder und Familien
 Von der Golm-Bergstation entlang dem markierten „Golmipfad“ nach Matschwitz

Von Grabs ins Gauertal 2 Std.
 Von der Bergstation Grabs – Sanuel – Gauertal – Latschau

Von Silbertal zum Kristberg 3 Std.
 Von Silbertal über Buchen – Alpe Oberbuchen – Siebenbrünnele zum Kristberg und mit der Seilbahn retour ins Tal

Garfrescha 3 Std.
 Von der Bergstation der Garfreschabahn über Planetsch – Neuberg nach St. Gallenkirch

Maisäss Tanafreida 3 Std.
 St. Gallenkirch – Sponaweg – Tanafreida und retour über den Zamangweg nach St. Gallenkirch

Maisässwanderung 3-4 Std.
 Von St. Gallenkirch über Schoder – Maisäss Montiel – Maisäss Netza – Maisäss Sasarscha und zurück nach Gortipohl

Rund um den Silvrettasee 3 Std.
 Von der Bielerhöhe über die Staumauer zum Seespitz und über den westlichen Weg und Damm zurück zur Bielerhöhe

Zeinisjoch und Kopssee 2 ½ Std.
 Vom Zeinisjoch zum Kopssee, Umrundung und zurück zum Ausgangspunkt

Tageswanderungen

RÄTIKON

Vom Lünereesee zur Heinrich-Hueter-Hütte 4 Std.
 Von der Bergstation der Lünereeseebahn links am See zur Lünereesealpe – Heinrich-Hueter-Hütte – Rellstal. Von hier mit Bus oder am Rellstalweg nach Vandans

Vom Lünereesee ins Gauertal 6 Std.
 Von der Bergstation der Lünereeseebahn links am See zum Verajöchli – Schweizerter – Öfenpass – Lindauer Hütte und durch das Gauertal nach Latschau/Tschagguns

Lindauer Hütte 4 Std.
 Von der Bergstation der Golmerbahn über die Alpe Latschätz zur Lindauer Hütte und durch das Gauertal nach Latschau

Golmer Seenweg 4 Std.
 Von der Bergstation der Golmerbahn über Kreuzjoch – Golmer Seenweg – Alpe Platzis nach Matschwitz (und mit der Golmerbahn zur Talstation Latschau)

Vom Golm ins Rellstal 4 Std.
 Von der Bergstation der Golmerbahn über Aussergolm – Alpe Platzis zum Alpen-gasthaus Rellstal und von hier mit Bus oder entlang Rellstalweg nach Vandans

Tilisunahütte 6 Std.
 Von der Bergstation der Grabserbahn über Alpila Alpe – Schwarzornsattel zur Tilisunahütte und über Tilisunasee – Gampadelstal nach Tschagguns

Imposante Panoramawanderung Vandans 6 Std.
 Rellstal - Schweizerter – Verajöchli – Abstieg zur Lünereesealpe – Lünerkrinne – Alpe Lün und retour ins Rellstal.

St. Antonier Joch – Rongg Alpe 5 ½ Std.
 Von der Bergstation der Schafbergbahn zum St. Antonier Joch – Täscher – Rongg Alpe – Gargellen

Innergweilalpe 4 ½ Std.
 Von St. Gallenkirch-Galgenul über Maisäss Gweil zur Innergweilalpe und über Valsot – Neuberg zurück nach St. Gallenkirch

SILVRETTA

Rund um die Ritzen spitzen 6 Std.
 Von Gargellen durch das Valzifenzal zum Valzifenz Winterjoch und durch das Vergaldner Tal zurück nach Gargellen

Über den Gantekopf 3 Std.
 Von der Bergstation der Garfreschabahn über den Gantekopf zur Nova Stoba (Versetla) – Novatal – Garfrescha – Bergstation Sesselbahn



Matschuner Höhenweg 5 ½ Std.
 Von der Bergstation Versettla über Burgkopf – Versettla – zum Matschuner Joch –
 Novatal – Garfrescha – Bergstation Sesselbahn

Breitspitz 5 Std.
 Zeinisjoch – Breitspitz – Vallülasee – Obervallüla – Partenen

Heimspitze 6 Std.
 Bergstation Versettla – Matschuner Joch – Heimspitze – Vergaldner Alpe –
 Gargellen

Saarbrückner Hütte 5 Std.
 Vermuntsee – Saarbrückner Hütte – Tschifernella – Madlener Haus – Bielerhöhe

Wiesbadener Hütte 5 ½ Std.
 Bielerhöhe – Bieltal – Radsattel – Wiesbadener Hütte – Silvrettasee – Bielerhöhe

VERWALL

Wiegensee 4 Std.
 Bergstation Tafamunt – Wiegensee – Ausserganifer – Partenen

Heilbronner Hütte 5 Std.
 Zeinisjoch – Heilbronner Hütte – Verbella Alpe – Wiegensee – Bergstation
 Tafamunt

Rossberg 6 ½ Std.
 St.Gallenkirch – Grasjoch – Rossberg – Maisäss Netza – Gortipohl

Wormser Hütte – Seeweg 4 Std.
 Bergstation Kapell – Wormser Hütte – Seeweg – Kapell

Vom Hochjoch ins Silbertal 5 Std.
 Bergstation Sennigrat – Kreuzjoch – Grasjoch – Alpe Gues – Silbertal

Kristberg – Fellimännle 4 Std.
 Bergstation Kristbergbahn – Wild Ried – Wasserstubental – Alpengasthaus
 Fellimännle – Silbertal

Rund um den Itonskopf 5 Std.
 Bergstation Kristbergbahn – Kristberg – Falle – Alpe Latons – Rellseck –
 Bartholomäberg

St. Anton i. M. – Höhenwanderung 3,5 Std.
 Jetzmunt – Marentes - Valleu – Galarsch – St. Anton i. M.

Muttjöchle 4 Std.
 Bergstation Kristbergbahn – Muttjöchle – Sonnenkopf (Bergstation Sonnenkopf-
 bahn)

Zweitageswanderungen

Der Wormser Höhenweg
 Silbertal – Alpe Fresch – Heilbronner Hütte 7-8 Std.
 Heilbronner Hütte – „Wormser Höhenweg“ (Valschaviel J. – Madererjöchle –
 Grasjoch – Wormser Hütte – Sennigrat) 7-8 Std.

Via Romantscha
 Gletschertour – nur mit Bergführer!
 Bielerhöhe – Wiesbadener Hütte – Vermuntpass – Val Tuoi – Guarda 7-8 Std.
 Mit der Rhätischen Bahn nach Klosters und von dort über Schlappin –
 Schlappinerjoch nach Gargellen 6 Std.

Tübinger Hütte – Silvretta
 Bergstation Versettla – Matschunerjoch – Tübinger Hütte 6 Std.
 Tübinger Hütte – Garneratal – Ganeu – Gaschurn 4 Std.

Von Gargellen zum Vermuntsee
 Gargellen – Vergaldner Joch – Mittelbergjoch – Tübinger Hütte 5 Std.
 Tübinger Hütte – Hochmadererjoch – Vermuntsee 4 Std.

Von der Sulzfluh zur Madrisa 3 ½ Std.
 Bergstation Grabs – Alpila Alpe – Schwarzornsattel – Tilisunahütte

Tilisunahütte – Plaseggenpass – Sarotlajoch – Gargellen 4 ½ Std.

Rund um die Sulzfluh
 Bergstation Grabs – Alpila Alpe – Schwarzornsattel – Tilisunahütte –
 Tilisuna Fürkele – Carschinahütte (CH) 4 ½ Std.

Carschinahütte – Drusentor – Lindauer Hütte – Bergstation Golmerbahn 5 Std.

Rätikon Süd Tour 7 Std.
 Bergstation Lünereebahn – Gafalljoch – Drusentor – Lindauer Hütte

Lindauer Hütte – Bilkengrat – Tilisunahütte – Gampadelstal – Tschagguns 6 Std.

Rund um die Zimba
 Bergstation Lünereebahn – Lünereebahn – Lünereebahn – Lünereebahn – Heinrich-Hueter-
 Hütte 4 Std.

Heinrich-Hueter-Hütte – Rellstal – Platzis Alpe – Bergstation Golmerbahn
 4 Std.





MONTAFONER HÜTTERUNDE

Ein unvergessliches Erlebnis bietet die Montafon-Runde. Sie führt durch drei Gebirgszüge den Rätikon, die Silvretta und den Verwall. Die unterschiedlichen Charaktere dieser Gebirgszüge prägen diese Hüttenwanderung. Vom Sulzfluh-Dolomit im Rätikon über den Kristallin in der Silvretta, mit seinen Gletschern, bis zur Blütenpracht des Verwall führt diese einzigartige Wanderung. Sei es als Wochenwanderung beginnend zum Beispiel von der Douglasshütte zur Heinrich-Hueter Hütte und zur Lindauer Hütte. Von dort über den Bilkengrat zur Tilisuna Hütte und Gargellen durch das Valzifenztal zur Tübinger Hütte. Am Weg zur Saarbrücker Hütte trifft man zum ersten Mal auf Gletscher. Von der Saarbrücker Hütte geht es weiter zur Wiesbadener Hütte. Am Weiterweg zur Neuen Heilbronner Hütte wird in das Verwall-Gebirge gewechselt. Die Schluss-Etappe führt über den Wormser Höhenweg zur Wormser Hütte. Natürlich besteht die Möglichkeit, die Montafon-Runde in mehreren Teilschnitten zu machen. Neben Filmen der einzelnen Hüttenverbindungen stehen auch Wanderkarten mit den eingezeichneten Routen im Download zur Verfügung. Als besonderes Service können die GPS-Tracks downgeloadet werden. Weitere Informationen dazu bei den Hüttenwirten der Montafoner-Hütten, bei Montafon-Tourismus, in örtlichen Tourismusbüros oder auf www.montafonrunde.at.

HÖHENWEGE VON HÜTTE ZU HÜTTE

BLUDENZ – SCHRUNS – KLOSTERTAL & MONTAFON

I. RÄTIKON-HÖHENWEG VON TSCHAGGUNS NACH BRAND IM BRANDNER TAL

1. Tag: Von Tschagguns Aufstieg zur Tilisunahütte (2208 m). Hierzu bieten sich drei Möglichkeiten:

- a. Von der Grabsalpe (1393 m), dann über Alpilaalpe und Tobelsee in 2 ½ - 3 Std. zur Hütte.
- b. Auf schmalen Güterweg dem Gampadelsbach entlang zur Alpe Tilisuna (1966 m). Von dort noch ¾ Std. bis zur Hütte.

3. Durch das Gampadelstal in 2 ¼ Std. zur Gampadelsalpe (1363 m). Dann rechts hinauf über den Tilisunasee zur Hütte, 2 ½ Std. Von der Tilisunahütte in 2 Std. auf die Sulzfluh (2818 m, leicht). Umfassende Fernsicht vom interessantesten und schönsten Gipfel Voralbergs.

2.Tag: Von der Tilisunahütte in ca. 2 Std. über den Bilkengrat zur Lindauer Hütte (1744 m), sehenswerter Alpengarten. Von dort auf dem „Schweizerweg“ Anstieg zum Öfapass (2291 m) und zum Verajöchle (2330 m),

sodann um den schon lange sichtbaren Lünensee zur Douglasshütte (1980 m), 3 ½ - 4 Std.

3.Tag: Von der Douglasshütte auf markiertem Pfad über die Totalphütte (2385 m) in 3 - 3 ½ Std. auf die Schesaplana (2965 m). Der Abstieg über den Brandner Gletscher zur Mannheimer Hütte (Straßburger Hütte, 2679 m) nimmt 1 Std. in Anspruch.

4.Tag: Von der Mannheimer Hütte über den Leibersteig (Vorsicht!) steil hinunter zur Oberzalimhütte (1889 m). Ab hier am Zalimweg bequemer Fußmarsch bis Brand, insgesamt 4 ½ Std.

II. DIE GROSSE RÄTIKON-HÖHENRUNDE

Im Rätikon gibt's nicht bloß einladende Hütten und schöne Gipfel, sondern auch zwei Höhenwege, die dem Hauptkamm des Massivs auf der Nord- bzw. Südseite folgen, dies- und jenseits der österreichisch-schweizerischen Grenze. Letztere interessiert hier nur ganz am Rand, um so mehr aber die faszinierenden Tourenmöglichkeiten, die das verzweigte Wegnetz eröffnet. Ein paar Tage oben sein, nur hinunterschauen zu den Tälern, in die Alltagswelt, wandern, dabei Natur ganz hautnah erleben: die Freiheit, die den Bergen innewohnt. Höhenrausch? Die hier vorgestellte Vier-Tage-Tour ist nur eine von mehreren Möglichkeiten zu Höhen und Hüttenwanderungen. Die Route, durchwegs bestens markiert, folgt teilweise den beiden »Rätikon-Höhenwegen«, dem bündnerischen mit dem Zusatz »Süd« und dem Vorarlberger Gegenstück. Zwei der Hauptgipfel des Massivs, die Schesaplana und die Sulzfluh, werden dabei überschritten; Trittsicherheit, eine ordentliche Kondition und etwas Bergerfahrung sind unerlässlich. Ausgangspunkt der Runde ist die Bergstation der Golmerbahn, endgültig ausziehen darf man die Bergschuhe dann in Latschau. Viel Spaß!

1. Etappe: Golmerbahn – Lindauer Hütte – Lünensee – Douglasshütte
Von der Seilbahnstation (1890 m) auf dem »Latschätzer Weg« zur Lindauer Hütte (1744 m), dann mit dem »Rätikon-Höhenweg Nord« unter den Abstürzen der Drusenfluh über den Öfapass (2291 m), weiter mit leichtem Höhenverlust am Schweizer Tor vorbei ins Verajoch (2330 m). Dahinter bergab zum Lünensee (1970 m) und an seinem Ostufer zur Douglasshütte (1980 m), 5 1/2 Std.

2. Etappe: Douglasshütte – Schesaplana – Schesaplanahütte
Am Westufer des Sees zur Abzweigung des Gipfelweges. Anstieg über die Totalphütte (2381 m) zum Gipfel der Schesaplana (2965 m), dahinter bergab zum Schesaplanasattel (2728 m), auf den der »Schweizerweg« mündet. Er schlängelt sich durch die gewaltige Felsbastion des Alpsteins hinunter zur Schesaplanahütte (1908 m), 6 Std.

3. Etappe: Schesaplanahütte – Carschinahütte – Tilisunahütte
 Herrliche Aussichtswanderung an der Südseite des Rätikon-Hauptkamms ohne größere Anstiege. Sie führt zunächst – sanft ansteigend – unter dem Alpstein hindurch in das grüne Joch von Golrosa (2128 m). Dahinter erst flach zum Schafbüel, dann hinab zum Pardutzbödeli. Das Schweizer Tor (2137 m) bleibt links; der gut markierte »Höhenweg Rätikon Süd« steigt nun wieder leicht an – links die Felsenmauer der Drusenfluh –, läuft um zwei begrünte Rücken herum und steuert schließlich die bereits lange sichtbare Carschinafurgga (2221 m) an. Etwas höher links die Carschinahütte (2236 m). Nun weiter ohne größere Steigungen um das gewaltige Massiv der Sulzfluh herum in die Gruoben und hinauf zum Tilisunafürkele (2230 m). Knapp jenseits der Grenze, auf Montafoner Boden, steht die stattliche Tilisunahütte (2208 m), 6 Std.

4. Etappe: Tilisunahütte – Sulzfluh – Lindauer Hütte – Latschau
 Der Anstieg zur Sulzfluh verläuft über den riesigen ostseitigen Karrenrücken, zuletzt in einem Linksbogen (im Frühsommer Schnee) zum Gipfel (2818 m). Zurück bis zur markierten Verzweigung (2655 m), dann links über Geröll und leichte Felsen durch den steinigen Schlund des Rachens hinunter in den Porzallengawald und links zur Lindauer Hütte. Durch das Gauertal hinab nach Latschau (985 m), 5 1/2 Std.

III. DER WORMSER WEG

Er verbindet die Wormser Hütte (2305 m) mit der Neuen Heilbronner Hütte (2320 m). Auf dem ca. 20 km langen Weg wandert man meist in der Einsamkeit einer wenig begangenen Bergwelt. Besonders eindrucksvoll ist der Blick auf die Silvretta-Gruppe, die man stets vor Augen hat. Nur wer über genügend Ausdauer verfügt, sollte sich diese Wanderung nicht entgehen lassen.

1. Tag: Ausgangspunkt ist die Wormser Hütte, die man von Schruns in 5 Std. erreicht. Von der Bergstation der Kapellalpe benötigt man nur noch 1 ½ Std., von der Sesselbahn Bergstation am Sennigrat nur noch ¼ Std.

2. Tag: Von der Hütte führt der Weg zum Kreuzjoch (2398 m), von dem man zur Jausenstation Furkla (Grasjoch, 1975 m) hinabsteigt. Dann wandert man südlich des Scheimersch entlang bis zur kleinen Scharte nördlich des Rossberges. Später wird die Madererspitz südlich umschritten. Nachdem man unter den Karen der Schwarzen Wand entlang gegangen ist, erreicht man das Valschavieljoch (2439 m). Von dort ist es nicht mehr weit zur Neuen Heilbronner Hütte, die dicht unter den Scheidseen liegt, 8-9 Std.



3. Tag: Der Abstieg von der Hütte kann nach Norden oder Süden erfolgen. Steigt man nördlich ab, so erreicht man nach 4 – 5 Std. St. Anton am Arlberg. Wählt man die südliche Richtung, so gelangt man in ca. 2 ½ Std. nach Galtür im Paznauntal oder in ca. 3 ½ Std. nach Partenen (Montafon).

WORMSER HÖHENWEG - NATUR PUR DEN GANZEN TAG

Sie sind ein großer Naturfreund und wollen die herrliche Landschaft beim Hochjoch zur Gänze genießen? Dann ist die geführte Ganztageswanderung entlang des Wormser Höhenwegs bis zum Rossberg genau das Richtige für Sie.

Zeiten: jeden Freitag um 07.20 Uhr

Treffpunkt: Hochjoch Bahn Talstation Buchung: Über alle Tourismusbüros Montafon bis 17 Uhr des Vortages buchbar.

IV. ZENTRALALPENWEG 02 = WEITWANDERWEG 102 BZW. 302

Die Begehung des Zentralalpenweges erfordert Bergerfahrenheit und eine gute Kondition! Er beginnt auf der Schesaplana (2965 m) und führt von dort zur Totalp-hütte (2385 m) und dann entlang der Südseite des Lünersees am sogenannten Schweizertorweg über das Verajöchle (2330 m) zum Öfapass (2291 m). Den beeindruckenden Drusenturm und die Drei Türme im Süden erblickend, wandert man durch den Sporentobel und erreicht die Lindauer Hütte (1744 m). Von dieser Hütte geht es dann zuerst durch den Porzallengawald ein wenig abwärts und dann über den Bilkengrat zur Tilisunahütte (2208 m). Der Weg von der Schesaplana zur Tilisunahütte wird auch als Rätikon-Höhenweg NORD bezeichnet. Von der Hütte geht es dann leicht ansteigend auf den Plasseggenpass (2354 m). – Achtung: Grenze zur Schweiz, Personalausweis mitnehmen. Weiter zum Sarotlapass (2389 m). Den Borschkopf rechts liegen lassend kommt man zu den Röbialmen und erreicht Gargellen im Gargellental. Im Vergaldatal steigen wir dann über die Vergalda- und Rotbühlalm zum Vergaldajoch (2515 m) und zum Mittelbergjoch (2415 m) auf. Von dort geht es dann abwärts zur Tübinger Hütte (2191 m). Von dieser Alpenvereins-hütte steigt man dann zum Plattenjoch (2744 m) auf und auf der anderen Seite zur Saarbrückner Hütte (2538 m) ab. Man befindet sich in der Silvretta-Gruppe und genießt die herrliche Aussicht auf die Geltscherwelt. Von dieser Hütte geht es dann regelmäßig leicht abwärts und über die Tschifernella zum Madlenerhaus (1986 m) und zur Bielerhöhe (2036 m) am Silvretta-Stausee. Von der Passhöhe wandert man zuerst südwärts und nach zweimaligem Linksabbiegen dem Weißen Bach entlang und dann zwischen Henneberger- und Madlenerferner hindurch zur Mittleren Getschner Spitze (2965 m) und zur Jamtalhütte (2165 m).

V. ZENTRALALPENWEG 02 (VARIANTE) = WEITWANDERWEG 502 A

Diese Variante des Zentralalpenweges ist nicht so schwierig. Der Wegabschnitt von der Schesaplana bis zur Lindauer Hütte ist mit dem Zentralalpenweg 02 identisch (siehe dort). Von der Lindauer Hütte geht es das Gauertal auswärts nach Tschagguns und von dort aus zu Fuß oder mit der Seilbahn bzw. dem Sessellift zur Wormser Hütte (2305 m). Am Wormser Weg geht es zur Neuen Heilbronner Hütte (2308 m).

SILVRETTA VERWALLGRUPPE

I. DURCHQUERUNG DER ZENTRALEN SILVRETTAGRUPPE VON OST NACH WEST

Die Wanderung führt durch die gesamte Gruppe. Man hat aber die Möglichkeit, die Tour nach jeder Tagesetappe abzubrechen und ins Tal abzusteigen. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, dass die Übergänge bei schlechten Verhältnissen Schwierigkeiten mit sich bringen können. Bei unsicherem Wetter oder einfallendem Nebel sollte man die Tour abbrechen! Diese Gesamttour ist ein Teilstück des Zentralalpenweges und daher mit 02 markiert.



1. Tag: Von Ischgl (1376 m) durch das Fimbatal zur Heidelberger Hütte (2264 m) 4 ½ Std.

2. Tag: Heidelberger Hütte (2264 m) – Jamtalhütte (2165 m), 5 ½ Std. Über das Kronenjoch (2974 m; nur für Geübte). Mühsam, aber schön, durch weites Ödland und Moränen, teils weglos. Man geht gegen Süden in Richtung Breite Krone zur Foppa Trida (westl. Davo Dieu). Von dort nach Südwesten empor und später über Firn (Eis) auf eine flache Einsattelung, das Falsche Kronenjoch (2958 m) rechts von der Breiten Krone (3079 m). Die Breite Krone kann leicht erstiegen werden, ½ Std., Grenzstein Nr.7. Kurz darauf erreicht man das Kronenjoch, von wo aus es steil hinab geht (z. T. weglos). Über Schutt und Weideland hinaus in den Futschölgrund, wo man beim „Finanzer-Stein“ (großer Felsblock) auf den vom Zahnjoch herunterkommenden Weg (nicht begehbar!) trifft. Man sieht bereits die Jamtalhütte und der Weg wird zusehends besser.

3. Tag: Jamtalhütte (2165 m) – Wiesbadener Hütte (2443 m) 6 – 7 Std. (nur für Geübte bei guter Sicht). Auf bezeichnetem AV-Steig zuerst hinab zum Bach und jenseits in vielen Serpentinaen hinauf ins Getschnerkar. Der Weg ist mühsam und erlaubt eine Rast an der Getschnerscharte (2839 m). Der nun folgende Abstieg ist steil und führt, je nach den Verhältnissen, über Schutt, Schrofen, Firn oder Eis hinab zum vergletscherten Westhang mit Madlener-Ferner. Sich immer mehr rechts haltend, kommt man in ca. 2500 m Höhe ins Quellgebiet des Weißen Baches. Etwas tiefer trifft man auf den Weg, den man benutzt um über den Punkt 2464 – hier befinden sich ein Obrometer (Niederschlagsmesser) – in das Bieltal zu gelangen (Abstiegsmöglichkeit zur Bielerhöhe). Weiter geht's nun aufwärts zum Radsattel (2652 m; ebenso Abstiegsmöglichkeit zur Bielerhöhe). Von dort steil abwärts (Edmund-Lorenz-Weg), den roten Markierungen und den Steinzeichen folgend, hügelaufl, hügelab, zu einem Felsblock mit den Buchstaben W. H. (Wiesbadener Hütte). Beim Übergang über den Tiroler Bach liegt die Wiesbadener Hütte.

4. Tag: Wiesbadener Hütte (2443 m) – Bielerhöhe (2036 m) – Madlenerhaus (1986 m) 2 ½ Std. (leicht). Von der Wiesbadener Hütte aus, in deren Nähe sich der Illursprung befindet, durch das Ochsenal hinaus zur Südspitze des Silvretta-Stausees. Von hier aus gibt es zwei Möglichkeiten zum Madlenerhaus zu gelangen: Entweder auf der Ostseite des Stausees zur Bielerhöhe und dann zum Ziel oder auf der Westseite des Stausees direkt zur Hütte.

5. Tag: Madlenerhaus (1986 m) – Saarbrückner Hütte (2538 m) 3 ½ Std. (leicht). Eine der schönsten Alpenwanderungen, sehr lohnend. Man überquert einen kleinen Seitenbach der Jll. Nach kurzer Zeit erreicht man ein Trümmerfeld, das von einem riesigen Bergsturz herrührt (Vordere Lobspitzen). Erst in der Mitte dieses Trümmerfeldes beginnt der Weg anzusteigen und man erreicht bei ca. 2100 m das Plateau der Tschifernella. Eventuell zu einer kleinen Bergnase mit prächtigem Rundblick. Die Tschifernella-Weiden weiter ansteigend, gelangt man zu mehreren kleinen Seen – hier auch schöne Gletscherschliffe – und nun erblickt man auf dem Ostgrat des Kleinen Litzners die Saarbrückner Hütte. Angesichts der mächtigen Berg- und Gletscherkulisse führt der Weg über den Kromerbach und vereinigt sich mit dem Weg, der vom Kromertal heraufkommt. In steilem Bogen und einigen Serpentinaen hinauf zur Hütte, die wie eine Festung auf einem vorspringendem Fels steht.

6. Tag: Saarbrückner Hütte (2538 m) – Tübinger Hütte (2191 m) über das Hochmadererjoch (2505 m) 5 Std. (leicht). Die lange Wegzeit erklären sich durch den enormen Höhenunterschied, der bei dieser Tour überwunden werden muss; fast 900 m hinab und rund 550 m hinauf. Dafür entlohnt aber die Schönheit dieser Route alle Mühe. Von der Saarbrückner Hütte zunächst hinab bis zu den „Schwarzen Böden“ und durchs Kromertal hinaus bis Wegteilung bei der Kartenbezeichnung „Soppa“. Nun westlich über sumpfige Weiden ins unterste Maderer Täli und im schuttbedeckten Talboden, immer auf der Südseite des Baches bleibend, bis zum meist schneegefüllten Talgrund. Man überquert den Bach und steigt steil hinauf in Richtung Joch. Es folgt nun ein markanter Jochturm und der letzte kurze Anstieg zum Hochmadererjoch. Die Besteigung des Hochmaderer (2823 m) am Gunserweg nimmt ca. ¾ Std. in Anspruch. Der Hochmaderer ist ein Aussichtsberg ersten Ranges und ein Prunkstück der Silvretta. Der mehrgipfelige Urgesteinsklotz stürzt in mächtigen Wandfluchten nach Süden und Osten ab. Vom Hochmadererjoch steigt man am südseitigen Schutthang ins Gantschettatäli hinab. Der gut markierte Weg führt fast eben unter den Hängen der Valgraggesspitze entlang direkt zur Tübinger Hütte.

7. Tag: Tübinger Hütte (2191 m) – Gargellen (1423 m), 4 Std. (leicht). Von der Hütte aus sieht man zunächst nur das Mittelbergjoch (2415 m), das man in einer großen, weit ausholenden Kehre auf der guten Weganlage erreicht. Der Weg führt dabei an der Lawinenmauer vorbei, über zwei kleine Bäche und zu einer Wegteilung. Man benutzt hier den rechten Weg. Schöner Rückblick auf die Hütte vom Mittelbergjoch aus. Weiter durch das Hochkar, hinüber zum Vergaldajoch (2515 m). Von dort leicht abwärts bis zum Steilrand am Vergaldatal, in Kehren links hinab bis zu einem Steinmann, bei dem man scharf nach rechts abbiegt. Immer auf der rechten Bachseite bleibend weiter bis zur Vergaldealpe, wo ein breiter Weg beginnt. Dieser führt später über eine Brücke zur anderen Talseite und hinab nach Gargellen, dem Hauptort des gleichnamigen Tales.

II. DURCHQUERUNG DER SÜDLICHEN VERWALLGRUPPE VON GALTÜR NACH ISCHGL

1. Tag: Galtür (1584 m) – Neue Heilbronner Hütte (2308 m), 4 Std. (leicht). Entweder erreichen Sie unseren Ausgangspunkt, das Zeinisjochhaus (1822 m) am Kops Stausee mit dem eigenen Fahrzeug auf der Kopsler Straße (Maut!), mit einem öffentlichen Verkehrsmittel oder in 1 ½ Std. zu Fuß über das Zeinisjoch. Der Weitermarsch zur Neuen Heilbronner Hütte führt auf gutem Weg bei geringer Steigung zur Verbellaalpe (1938m) und dann gemächlich zur Hütte, von der man auf die Scheidseen blickt. Die Hütte liegt in beherrschender Lage und wird von Gipfelketten umsäumt.

2. Tag: Neue Heilbronner Hütte (2308 m) – Konstanzer Hütte (1700 m). Es gibt zwei Übergänge: a) durchs Schönverwalltal, 2 ½ Std. (leicht)

und b) auf dem „Bruckmannweg“ über das Wannenjöchli (2633 m), 4 Std. (mittel).

a. Zunächst an den Scheidseen vorbei und ein Stück den Albonabach entlang bis zu einer Wegtafel (rechts zum Wannenjöchli!). Der Weg führt nun weiter abwärts bis zur Mündung des Albonabaches in die Rosanna.

Das Tal heißt von dort ab Schönverwalltal. Der Weg ist einfach und nicht zu verfehlen. An der Fräschhütte (1822 m) vorbei bis man an die Wegtafel kommt, die rechts zur Konstanzer Hütte, Ziel, leitet.

b. Bei der Wegtafel am Albonabach (siehe a) abzweigen und über den Buckel hinüber zum Rosannagraben (Ochsental). Dieser Graben wird überschritten und nach einer Wegkreuzung steigt nun der mit 516 markierte Weg unter den Schutthalden der Vollandspitze an, bis in einem Kar der Wannensee erreicht ist. Von dort noch eine ½ Std. bis auf Wannenjöchli. Der nun folgende Abstieg liegt am Südfuß des Patterriols, des Beherrschers der ganzen Gegend. Gegenüber die Küchl- und Kuchenspitze. Nach Erreichen des Fasulbaches auf gutem Steig immer talauswärts bis zur Konstanzer Hütte.

3. Tag: Konstanzer Hütte (1700 m) – Darmstädter Hütte (2384 m), 3 ½ Std. (mittel), mit Scheibler (2978 m), 5 Std. Von der Hütte in Kehren hinauf bis zum Kuchenjöchli (2730 m). Der von dort nach links abzweigende, markierte Weg führt zum Gipfel des Scheibler, dessen Aussicht sehr lohnend ist; hin und zurück 1 ½ Std. (leicht). Die als „Apothekerweg“ bezeichnete Route führt vom Joch zunächst am Rande über den Großen Kuchenferner, der meist stark ausgeapert ist. Nicht von der Spur abweichen, da rechts Spalten! In weitem Bogen an einem kleinen See vorbei zur Darmstädter Hütte. Der Kessel, in dem die Hütte liegt, wird von gewaltigen Gipfeln umrundet. Im Norden Faselfadspitze (2993m), im Westen Scheibler (2978 m) und Kuchenspitze (3148 m), im Süden Küchlspitze (3147 m) und im Osten Saumspitze (3039 m).

4. Tag: Darmstädter Hütte (2384 m) – Ischgl (1376 m), ca. 4 ½ Std. (nur für Geübte). Auf dem südlichen Weg 502 bis zu einer Wegteilung. Ihr Weg zweigt nach rechts ab und führt in Richtung Süden hinauf zur Doppelsee-Scharte (2786 m; nur für Geübte). Der Tiefblick ins Paznauntal und auf die eisgekrönten Häupter der Silvretta ist bewältigend. Nun folgt ein steiler Abstieg zum Madleinsee (2437 m), der mit seinem tiefgrünen Wasser ein herrliches Bild gibt. Einige steilere Wiesenstücke werden rasch überwunden und durch das Madleintal der Talboden bei Ischgl erreicht.



III. DURCHQUERUNG DER SÜDL. VERWALLGRUPPE VON ISCHGL NACH SCHRUNS (MONTAFON)

Der Weg ist ein Teilstück des Zentralalpenweges und mit 02 (Variante) markiert.

1. Tag: Ischgl (1376 m) – Friedrichshafener Hütte (2138 m), 2 ½ Std. (leicht) – Neue Heilbronner Hütte (2308 m), 3 Std. (leicht). Der Autobus nach Galtür hat eine Haltestelle „Friedrichshafener Hütte“. Von dort in Richtung Nordosten mäßig steigend über Wiesen und durch Wald. Nun steil in Serpentinaen zur Hütte. Der Weg wird im Juni/Juli von prächtig blühenden Alpenrosenbeständen gesäumt. Herrlicher Blick auf Silvretta mit Fluchthorn (3399 m). Das nun folgende Wegstück heißt „Friedrichshafener Weg“ und führt zunächst auf das Muttenjoch (2620 m). Von dort aus kann die Besteigung der nahen Gaisspitze (2779 m) unternommen werden, ½ Std. (leicht). Vom Muttenjoch steil hinunter ins Ochsental (Quellgebiet der Rosanna) und nach Überschreiten des Baches ohne viel Höhenverlust zur Neuen Heilbronner Hütte.

2. Tag: Neue Heilbronner Hütte (2308 m) – Wormser Weg – Wormser Hütte (2305 m) – Schruns (690 m), 9 Std. Der gut markierte lange Höhenweg ist nur wirklich bergerfahrenen und ausdauernden Wanderern zu empfehlen. Er bietet unvergleichlich schöne Bilder, ist aussichtsreich und kann auch an einigen Stellen mit einem Abstieg ins Montafon unterbrochen werden. Der Weg führt mit einer Ausnahme immer in einer Höhe von über 2000 m auf der Südseite der das Silbertal begrenzenden Bergkette entlang. Man blickt ständig auf die im Süden stehende Silvretta mit ihren Zacken und Gletschern. Von der Hütte aus an den Scheidseen vorbei und an einer Wegteilung nach links zum Valschavieljoch (2439 m). Nun die Rossbergalpe entlang, etwa auf gleicher Höhe bleibend, bis zum Madererjöchle (2250 m). Bevor man den Südostfuß des Valschavieler Maderers erreicht, kann man über die Bizulalpe (1824 m) nach Gaschurn absteigen. Nach dem Madererjöchle gibt es wieder eine Abstiegsmöglichkeit über die Netzaalpe (1848 m) nach St. Gallenkirch. Weiter in großem Bogen nördlich am Rossberg vorbei und am Fuße des Scheimersch (2420 m) entlang zum Furkla (Grasjoch, 1975 m). Von dort geht man noch 1 ½ Std. bis zur Wormser Hütte. Falls nicht zeitlich bedingt, kann der Abstieg nach Schruns oder ins Silbertal anderntags unternommen werden. Man kann auch mit Sessellift und Seilbahn nach Schruns gelangen.

IV. SILVRETTA-HÖHENWEG

Auch die Silvretta lässt sich auf einer Hüttentour durchqueren, von West nach Ost oder umgekehrt, allerdings mit weit mehr Auf und Ab als bei den »Rätikon-Höhenwegen«. Zudem führt die Tour immer wieder in eisige Regionen; da und dort wandert man über Firn oder Schneereste, laufen die Markierungen durch das Moränengelände im unmittelbaren Vorfeld der Gletscher. Obwohl keine »richtigen« Gletscher überschritten werden, empfiehlt sich die Mitnahme von Leichtsteigeisen und Teleskopstöcken. Insgesamt eine Drei-Tage-Tour für erfahrene Berggänger.

1. Etappe: Gargellen – Vergaldner Joch – Tübinger Hütte
Von Gargellen (1423 m) ins Vergaldner Tal und hinauf in die gleichnamige Scharte (2515 m). Dahinter abwärts und hinüber zur Tübinger Hütte (2191 m), 4 1/2 Std.

2. Etappe: Tübinger Hütte – Saarbrücker Hütte – Klostertaler Hütte – Wiesbadener Hütte
Hochalpines Teilstück, anstrengend, zwischen dem Plattenjoch und der Seelücke bzw. der Saarbrücker Hütte kann man auch auf die Südseite des Silvretta-Hauptkamms ausweichen (Steinschlaggefahr auf der Originalroute). Von der Tübinger Hütte über steinige Wiesen, dann am Rand des praktisch verschwundenen Plattengletschers ins Plattenjoch (2728 m) mit grandiosem Blick auf das Duo Seehorn-Großblitzner. Anschließend Querung über die Schweizer Lücke zur Kromerlücke (Firn, Geröll; Vorsicht Steinschlag!) und hinunter zur Saarbrücker Hütte. Ansteigend im Vorfeld des stark geschwundenen Litznergletschers, den deutlichen Markierungen folgend, hinauf in den Litznersattel (2737 m) und durch das



Verhupftäli bergab zur Klostertaler Hütte (2366 m). Talauwärts zum Silvretta-Stausee und im finalen Anstieg zur Wiesbadener Hütte (2443 m), 8 Std.

3. Etappe: Wiesbadener Hütte – Radsattel – Getschnerscharte – Jamtalhütte – Galtür. Von der Hütte hinauf in den Radsattel (2652 m) mit packendem Rückblick auf den Piz Buin, dann hinunter ins Bieltal, um die Ausläufer der Madlener Spitze herum und mühsam (Geröll, Firn) hinauf in die Getschnerscharte (2839 m). Jenseits steil abwärts zur Jamtalhütte (2165 m) und talauwärts nach Galtür (1584 m), 7 1/2 Std.

NORDIC WALKING SZENE

180 Kilometer, 28 Strecken, zehn Startpunkte

Das sind die Eckdaten eines Lauf- und Nordic Walking Paradieses, das seinesgleichen sucht. Dieses große und ausgewogene Wegenetz erstreckt sich über 180 Kilometer und beinhaltet höchst abwechslungsreiche und naturnahe Routen. Die 28 Strecken sind von hohem Erlebnisfaktor und Spannungscharakter geprägt. Ein eigenes Leitsystem und Übersichtstafeln an den Ausgangspunkten garantieren die mühelose Orientierung und somit den grenzenlosen Bewegungsspaß. Jeder gesundheits- und ausdauerorientierte Gast findet im Montafon garantiert die passende Strecke. Informationen auf www.montafon.at

NORDIC WALKING-Strecken

Nordic Walken und Laufen hat sich in den letzten Jahren vom Trend zur fixen Einrichtung für Millionen von Menschen etabliert. Die Motive, Häufigkeit und Intensität der Betätigung sind unterschiedlich, der gewünschte Effekt derselbe: **GESUND UND FIT SEIN – RUNDUM GUT FÜHLEN.**

Gargellen

1. Gargellen Tourismusbüro – Ortsteil Vergalden über Vergaldner Wäldle – Alpe Vergalden; Dauer 1 1/2 Std.

2. Gargellen Tourismusbüro – Vergaldner Brücke – Langer Stall – Alpe Valzifenz; Dauer 1 Std.

3. Gargellen Tourismusbüro – Tennisplatz – Forstweg Schmalzberg – Borschtboden – Suggadinweg retour nach Gargellen; Dauer 1 Std.

Gaschurn-Partenen

90 Kilometer, 13 Strecken, 2 Ausgangspunkte, 5 Startpunkte
Das sind die Eckdaten eines Lauf- und Nordic Walking Paradieses, das seinesgleichen sucht. Dieses große und ausgewogene Wegenetz erstreckt sich über 90 Kilometer und beinhaltet höchst abwechslungsreiche und naturnahe Routen. Die 13 Strecken sind von hohem Erlebnisfaktor und Spannungscharakter geprägt. Jeder gesundheits- und ausdauerorientierte Gast findet im Hochmontafon garantiert die passende Strecke. Informationen unter www.gaschurn-partenen.com

Schruns-Tschagguns

1. Ausgangspunkt Aktivpark Montafon taleinwärts am rechten Illufer entlang bis Ende Golfplatz „Stemers Brücke“ überqueren, retour talauwärts über rechtes Ill-ufer bis Aktivpark. Kategorie leicht, Dauer ca. 40 min, ideal für Anfänger.

2. Ausgangspunkt Aktivpark Montafon, Beginn wie Route 1, erweitert ab Aktivpark bis Tschagguns Au, Brücke überqueren, taleinwärts weiter am rechten Illufer bis Aktivpark. Kategorie leicht, Dauer ca. 1 Std.

3. Beginn wie Route 1 u. 2, Ende Golfplatz durch den Wald bis Kapelle Böldmenstein abwärts bis Böldmenstein und retour bis Golfplatz. Gehzeit ca. 30 min.

4. Ausgangspunkt Bahnhof Tschagguns, Illweg talauwärts bis Rodund, links bergauf Richtung Untere Krista – Kirchenstein – Im Loch, zurück bis Ortszentrum Tschagguns. Kategorie mittel, Dauer ca. 1 Std. 15 min.

5. Ausgangspunkt Litzbrücke Schruns (Apparthotel Litz), rechtes od. linkes Litz-ufer talauwärts bis Bahnhof Tschagguns, weiter wie Route 3 bis Rodund, rechts der Straße entlang bis Hauptstraße, diese überqueren, beim ehemaligen Chinarestaurant links bergauf Richtung Landschrofen, Gauenstein, weiter über Broxweg bis Montjolastraße – Schruns. Kategorie mittel bis schwer; Dauer ca. 2 – 2,5 Std.

Silbertal

Die Silbertaler Marathonstrecke über 42,192 km mit 1300 m Höhenunterschied vom Silbertal nach St. Anton a. Arlberg eignet sich auch hervorragend als Nordic Walking Strecke. Die Strecke führt vom Silbertal aus Richtung Fellimänne weiter zur Gafluna-Alpe – Dürrwald – Obere Freschalpe – Silbertaler Winterjöchle – Konstanzer Hütte – Bildstöckle – Rodelhütte – St. Anton a. Arlberg Zentrum.

Lauf- und Nordic Walkingstrecke Kristberg

14 km lange Lauf- & Nordic Walking Strecke mit herrlichem Panoramablick. Die Strecke ist durch grüne Tafeln in Fußform und mit Kilometerangaben beschildert. Bei der Bergstation der Kristbergbahn befindet sich der Start sowie eine Informationstafel über den Streckenverlauf.

St. Gallenkirch

1. Ortszentrum - Zamangweg - Schoderweg - Bödner Kapelle - Winkl - Innergantstr. - Radweg. Länge: 5 km; Dauer: 2,5 Std.

2. Garfrescha Bahn - Skitrasse (Talabfahrt Valisera Bahn) - alter Sportplatz - über Radweg retour zur Garfrescha Bahn. Länge: 3 km; Dauer: 1 Std.

3. Allwetterbad Aquarena - Illweg - Kneippanlage Gortipohl - Rückweg über Radweg zum Allwetterbad Aquarena. Länge: 5 km; Dauer: 2 Std.

Gortipohl

1. Kneippanlage Gortipohl - Schattenort - Camping Silvretta Hotel - Ortsmitte Gortipohl - Balbierwasserfall - Wiesenweg - Hans-Wolfa-Weg - Wiesenweg - Montielweg - St. Gallenkirch Ortsmitte. Länge: 6 km; Dauer: 2,5 Std.

2. Kneippanlage Gortipohl - Schattenort - Höhenweg Gaschurn - Brücke vor Mühle - über Radweg retour zur Kneippanlage. Länge: 6 km; Dauer: 2,5 Std.



Vandans

1. Die Streckenführung verläuft ohne Steigungen entlang des Flussufers der ILL und vorbei an den 3 Stauseen der Vorarlberger Illwerke. Start und Ziel ist am Gemeindeplatz. Länge: 10,549 km; Laufzeit: ca. 1,5-2 Std.; Streckenverlauf: LEICHT

2. Gaulangaweg-Planatschweg-Forstweg Mazutt-Forstweg Rellstal-Lende-Rellstalstraße-Rätikonstraße-Dielstraße-Dielgässle-Gaulangaweg; Länge: ca. 9-10 km; Laufzeit: ca. 1,5-2 Std.; Streckenverlauf: MITTEL

3. Seilbahnstraße-Dammweg entlang des Aualatschbaches-Aufstieg entlang der Rodelbahn-Lantschisott-Garfreschaweg-Aualatschbach-Dammweg entlang des Aualatschbaches-Seilbahnstraße. Länge: ca. 9-10 km; Laufzeit: ca. 1,5-2 Std.; Streckenverlauf: SCHWER

Im örtlichen Tourismusbüro erhalten Sie detaillierte Informationen zum Nordic Walking!

KLETTERN

Klettersport garantiert Adrenalin und Nervenkitzel. Um für die zahlreichen alpinen Touren, die in verschiedenen Längen und Schwierigkeitsgraden im Rätikon, im Verwall oder in der Silvretta vorhanden sind, vorbereitet zu sein, kann im Montafon in fünf Klettergärten dieser Trendsportart nachgegangen werden.

Klettergarten	Schwierigkeitsgrad
■ Partenen - an der Bundesstraße	3+-7+
■ Partenen - Bielerhöhe - an der Silvrettastraße	5-8
■ Gargellen - Zwischen Alpe Rongg und Rüti Maisäß	3-5
■ Schruns - Landschrofen - Autohaus Rudi Lins	3-8
■ Tschagguns - Latschau - beim Stausee	3-6

GRATWANDERUNG AM HOCHJOCH

Erkunden Sie auf der 2,5 km langen Gratwanderung die Gegend mit aufregendem Tiefblick ins Montafon und mit atemberaubender Aussicht auf die umliegenden Gebirgsketten sowie ins wunderschöne Seetal mit seinen 4 Naturseen. Von der Bergstation der Sennigrat Bahn gehen Sie in ca. 1,5 Stunden aufs Hochjoch. Von einem Bergführer begleitet, benötigen Profis keine Sicherung, für weniger Geübte bedarf es eines Klettersteigsets (Verleihmöglichkeit vor Ort).

Zeiten: jeden Dienstag. Buchung: pro Tag sollen 20-25 Personen an der geführten Tour teilnehmen können. Mindestteilnehmerzahl ist 5 Pers.

Weitere Informationen: info@silvretta-montafon.at; Tel. +43 (0)5557 6300.

VORARLBERGS GRÖSSTER WALDSEILPARK AM GOLM

Ein Waldseilpark ist ein Kletterwald mit unterschiedlichen Übungen in einer Höhe von 1 bis 15 m. Der Besucher überwindet diese Hindernisse kletternd und gelangt so von Baum zu Baum. Mit 11 Parcours aller Schwierigkeitsgrade und über 80 Übungen ist der Waldseilpark-Golm der Größte in Vorarlberg. Speziell für Kinder gibt es eigene Parcours mit einfachen Übungen in einer geringen Höhe. Spaß, Abenteuer und Bewegung in der freien Natur sind allen Besuchern garantiert.

Weitere Infos auf www.golm.at



WICHTIGE HINWEISE

Die Montafon-Silvretta Card ermöglicht die uneingeschränkte Benützung aller Bergbahnen und der öffentlichen Verkehrsmittel (Bahn, Busse) in der Region.

Genauere Wegbeschreibungen mit Höhenangaben finden Sie in den Führern „Alpenpark Montafon“ oder in den Wanderkarten „Montafon“ 1:25.000 bzw. „Alpenpark Montafon“ 1:50.000

Erkundigen Sie sich jeweils vor den Wanderungen über die aktuellen Wetterbedingungen sowie über den aktuellen Wegzustand und über Hüttenöffnungszeiten.

Für die empfohlenen Wanderungen und Touren sind keine Kletterkenntnisse erforderlich, Kondition und Ausdauer und die entsprechende Ausrüstung sind jedoch erforderlich. Für die anstrengenderen Touren ist etwas alpine Erfahrung nötig.

Viele der hier angebotenen Wanderungen sind im Programm von „BergAktiv“ und werden von den ausgebildeten Montafoner Wanderführern geleitet. Die Teilnahme ist mit der Montafoner Gästekarte kostenlos. Auskünfte erteilen die Tourismusbüros.

Wir übernehmen keinerlei Haftung für Unfälle, die sich durch Nichtbefolgung der erforderlichen Vorbereitung, der aktuellen Informationseinholung, durch fehlende körperliche Voraussetzung oder mangelhafte Ausrüstung ereignen.

Alle Angaben ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten!

MONTAFON TOURISMUS GMBH
MONTAFONERSTR. 21
A-6780 SCHRUNS/VORARLBERG
TEL. 0043 (0) 5556 722530
FAX 0043 (0) 5556 74856
INFO@MONTAFON.AT
WWW.MONTAFON.AT

Öffnungszeiten der Schutzhütten Sommer 2011

Name	Öffnungstermin	voraussichtliches Ende	Telefonnummer
Alpenghs. Rellseck	vorauss. 27.05.2011	Mitte Okt. 2011	05556 731 170
Alpenghf. Rellstal	30.05.2011	16.10.2011	05556 74176
Carschina Hütte	11.06.2011	vorauss. Mitte Okt. 2011	0041 79418 2280
Douglas Hütte	01.06.2011	16.10.2011	0664 4412378
Friedrichshafener Hütte	vorauss. 20.06.2011	Ende Sept. 2011	0664 380 6765
Gauertalhaus	11.06.2011	16.10.2011	05556 73109
Haus Matschwitz	18.06.2011	16.10.2011	05556 73700
Heidelberger Hütte	25.06.2011	25.09.2011	0664 4253 070
Heinr.-Hueter-Hütte	11.06.2011	09.10.2011	0664 223 4935
Jamtalhütte	19.06.2011	Anfang Okt. 2011	05443 8408
Wirtschaft Bitschweil	vorauss. April 2011	Ende Nov. 2011	05556 75259
Klostertaler Hütte (SV)	ganzjährig (nicht bewirtschaftet)		0049 891400 340
Konstanzer Hütte	16.06.2011	Ende Sept. 2011	0664 512 4787
Lindauer Hütte	01.06.2011	16.10.2011	0664 5033 456
Madlener Haus	01.06.2011	01.11.2011	05558 4234
Madrisa Hütte	ganzjährig (nicht bewirtschaftet)		0049 7621 577 339
Mannheimer Hütte	23.06.2011	17.09.2011	0664 352 4768
Neue Heilbronner Hütte	23.06.2011	02.10.2011	0664 180 4277
Oberzalim Hütte	11.06.2011	25.09.2011	0664 122 9305
Reutlinger-Hütte	ganzjährig (nicht bewirtschaftet)		0049 7121 340 860
Saarbrücker-Hütte	25.06.2011	vorauss. 24.09.2011	05558 4235
Sarotla Hütte	11.06.2011	04.10.2011	0664 965 2995
Schesaplanahütte	01.06.2011	16.10.2011	0041 81325 1163
Silvrettahütte	14.06.2011	12.09.2011	0041 81422 1306
Tilisuna Hütte	vorauss. 11.06.2011	10.10.2011	0664 110 7969
Totalp Hütte	11.06.2011	09.10.2011	0664 240 0260
Tübinger Hütte	Mitte Juni 2011	vorauss. Anfang Okt. 2011	0664 2530 450
Tuoi Hütte	18.06.2011	vorauss. Ende Okt. 2011	0041 81862 2322
Wiesbadner Hütte	18.06.2011	02.10.2011	05558 4233
Wormser Hütte	18.06.2011	10.10.2011	0664 1320 325

ÖFFNUNGSZEITEN SIND WITTERUNGSBEDINGT - KURZFRISTIGE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!



Echte Berge. Echt erleben.